№ 102. Sonnabend, den 21. December. 1889.

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspection u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden **„belletristischen Beilage** vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreigespaltene Corpuszeile 10 Pf., unter „Eingesandt" 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Bekanntmachung.

Nach Vornahme der Ergänzungswahlen besteht der **Bezirksausschuß** von jetzt an aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Rittergutsbesitzer **Hetzer**-Niederkaina,
- Landesältester **von Zezschwitz**-Bautzen,
- Stadtrath **Heerklotz**-Bautzen,
- Bürgermeister **Sinz**-Bischofswerda,
- Gemeindevorstand **Thomas**-Ringenhain M. S.,
- - **Fichte**-Rammenau,
- Rittergutsbesitzer **Pfannenstiel**-Neudorf,
- - **Lindner**-Guhra.

Gemäß § 28 der Verordnung vom 20. August 1874 wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, am 19. December 1889.

v. Boxberg. Ostld.

Nachdem die Wahl des Armencassenverwalters Herrn August **Grohmann** zum Stadtverordneten von der Königlichen Kreishauptmannschaft zu Bautzen als ungiltig erklärt worden ist, da der letztere als besoldeter Gemeindebeamter zu betrachten sei, hat an dessen Stelle der Buchdruckereibesitzer Herr Friedrich Emil Richard **May**, welcher nach Herrn Grohmann die nächsthohe Stimmenzahl erhalten hat, in Gemäßheit § 60 der revid. Städteordnung in das Stadtverordneten-Collegium einzutreten, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Stadtrath Bischofswerda, den 18. December 1889.

Sinz.

Im laufenden Jahre wird in hiesiger Sparcasse **nur noch bis mit Sonnabend, den 28. d. M.,** expedirt und bleibt dieselbe sodann für alle Ein- und Rückzahlungen auf Sparcassenbücher, sowie für Zinsenzuschreibungen bis mit 25. Januar k. J. **geschlossen.** Darlehnszinsen werden jedoch auch während dieser Zeit in den gewöhnlichen Expeditionsstunden (Montags bez. an Wochenmarktstagen von 8—12 Uhr Vormittags, an allen übrigen Werkeltagen aber von 9—11 Uhr Vor- und von 3—4 Uhr Nachmittags) angenommen.

Stadtrath Bischofswerda, am 19. December 1889.

Sinz. L.

Die deutschen Vertrauensmänner Böhmens.

Im Spiegelsaale des Deutschen Hauses in Prag versammelten sich am Sonntag, den 15. d. M. auf Einladung des Executiv-Comités der bisherigen deutsch-böhmischen Landtagsabgeordneten zahlreiche Vertreter des deutschen Volkes in Böhmen, Reichsrathsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Bezirksobmänner und Gemeindevorsteher, um abermals an die Arbeit der Vorkehrungen für die Wahlaction zu gehen. Diese Vollversammlung wurde von dem bekannten Führer Dr. Schmeykal mit einer dem Ernst der Sachlage angemessenen Ansprache eröffnet. Hierauf erhielt der Abg. Dr. v. Plener das Wort, welcher zunächst die Bescheidenheit der von den Deutschböhmen in der am 2. Juni d. J. stattgefundenen Versammlung aufgestellten Forderungen und den Mangel jeden Entgegenkommens von czechischer Seite lebhaft betonte. Das einzige Vorgehen der Regierung bestand in der Ernennung des Grafen Franz Thun zum Statthalter Böhmens, in der Niemand ein Entgegenkommen für die Deutschen erblickte. Der aus eigenem Antrieb im September d. J. von dem Fürsten Schönburg unternommene Ausgleichsversuch scheiterte, nach der Behauptung Pleners, nicht an den Deutschböhmen, sondern an der Haltung der Regierung. Für die Deutschen blieb nun nichts übrig als die Fernhaltung vom böhmischen Landtage, in dem die Jungczechen eine Adresse an die Krone beantragten, in welcher sie die längst abgethanen staatsrechtlichen Ansprüche wieder geltend machten, die Altczechen aber bei Ablehnung dieser Adresse in der motivirten Tagesordnung das sogenannte „böhmische Staatsrecht" selbst wieder aufnahmen. Im weiteren Verlaufe seiner Rede sagte Plener von dem Wunsch der Czechen, für Böhmen eine ähnliche Stellung wie Ungarn zu erlangen: „Diese Bestrebungen haben den entschiedenen Widerstand der Deutschen hervorgerufen. Dieselben wissen sehr gut, daß der souveräne böhmische Staat gleichbedeutend ist mit der nationalen Herrschaft der Czechen im Lande, und wissen aus der Geschichte, daß ähnliche Versuche immer von der ärgsten Verfolgung des deutschen Elements im Lande begleitet waren. Die Deutschen in Böhmen sind daher in allen jenen Kämpfen immer auf der Seite der Staatseinheit gestanden, welche allein ihre nationale Selbstständigkeit und ihren Zusammenhang mit den übrigen Deutschen Oesterreichs verbürgte. Das ist ein Punkt, über welchen es keine Transaction giebt; wir wollen Oesterreicher sein, nicht aber Unterthanen einer böhmischen Krone. (Bravo)! Wir, die wir den Frieden im Lande und die Consolidirung des Reiches wollen, können es daher nur beklagen, daß der böhmische Landtag neuerdings diesen verderblichen staatsrechtlichen Streit heraufbeschwört, aber ebenso ist es unsere Pflicht, auch heute in dieser Versammlung, welche die Vertrauensmänner des ganzen deutschen Volkes in Böhmen umfaßt, offen und entschieden unsere Verwahrung und Einsprache dagegen zu erheben, damit für Niemanden ein Zweifel darüber bestehe, daß $2^1/_4$ Millionen Deutsche in Böhmen von einem böhmischen Sonderstaatsrecht nichts wissen wollen." (Zustimmung.)

Der Redner erörterte dann, wie das von dem böhmischen Landtage beschlossene Gesetz über den Sprachengebrauch der autonomen Organe weit über das administrative Bedürfniß des Verkehrs der Behörden hinausgehe, wie die Verpflichtung deutscher Gemeinden und Bezirke zur Annahme czechischer Zuschriften und Eingaben dem Nationalitäten-Gesetz vom Jahre 1871 widerspreche und practisch undurchführbar sei. Das Sprachengesetz verfolge den Zweck, das Eindringen czechischer Beamten in die deutsche Gemeindeverwaltung zu fördern, da deutsche Communalbeamte des Czechischen nicht mächtig seien, also czechische Beamte hierfür bestellt werden müßten; außerdem verfolge es den Zweck, die czechische Sprache zu einer allgemein amtlichen Verkehrssprache zu machen. Ferner bekämpfte der Abg. v. Plener den Landtagsbeschluß, dem kerndeutschen Reichenberger Gewerbe-Museum den Fortbezug der Landesunterstützung an die Bedingung der Zweisprachigkeit zu knüpfen. Er machte darauf aufmerksam, daß in der Nachsession des böhmischen Landtages noch ein Gesetz über die auf Landesunkosten zu errichtenden Minderheitsschulen zu gewärtigen sei, das keinen anderen Zweck habe, als Landesmittel für czechische Schulen in deutschen Bezirken zu verwenden. Durch alle Beschlüsse ziehe sich der Geist der Rücksichtslosigkeit gegen die Deutschen, denen angesichts der unmöglichen Verständigung nichts übrig bleibe als festzuhalten und nicht nachzugeben. Schließlich beantragte Plener eine Resolution, in der sich die Vertrauensmänner-Versammlung entschieden gegen das sogenannte böhmische Staatsrecht ausspricht und Verwahrung einlegt gegen jene Landtagsbeschlüsse, welche deutschen Gemeinden und Bezirken den Gebrauch der czechischen Sprache vorschreiben, den Zweck verfolgen, allgemeine Landesmittel zur Unterstützung ausschließlich czechischer Unternehmungen zu verwenden und zugleich die Zweisprachigkeit für anerkannt deutsche Anstalten als Bedingung einer Landessubvention festsetzen, sowie gegen jene Beschlüsse, welche durch Verminderung der Schulclassen und Aufhebung einclassiger Schulen die Herabdrückung des deutschen Schulwesens bezwecken. „Die Versammlung verwahrt sich ebenso gegen den vorbereiteten Entwurf über die sogenannten Landesschulen für nationale Minoritäten. Angesichts dieses rücksichtslosen Vorgehens der Landtags-Majorität und angesichts der ablehnenden Haltung der Regierung gegenüber den deutschen Forderungen spricht die Vertrauensmänner-Versammlung ihre Erwartung aus, daß die neugewählten deutschen Abgeordneten nur dann wieder an den Verhandlungen des Landtages theilnehmen, wenn ihnen ausreichende Bürgschaften für die Erfüllung der Forderungen des deutschen Volkes in Böhmen geboten werden, und überträgt die Vollmacht, hierüber nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden, dem Klub der deutschen Landtags-Abgeordneten". Diese Resolution fand einstimmige Annahme.

Hierauf genehmigte die Versammlung ebenfalls mit Einstimmigkeit die vorgeschlagene Candidatenliste und einen längeren Wahlaufruf an das deutsche Volk in Böhmen, in dem es u. A. heißt: „Wir wollen wahr und aufrichtig den öffentlichen Frieden — aber wir wollen und fordern auch unser versagtes Recht. In diesem Sinne führen wir unseren Streit treu uns selbst — treu dem Gesetze — treu aber auch der Ueberzeugung, daß sein Preis nicht nur der Bestand unseres Volkes, sondern auch die staatliche Größe, Freiheit und Zukunft unseres Vaterlandes Oesterreich sei." Sodann begründete Dr. Hallwich den Antrag des Executiv-Comités auf Einberufung des deutsch-böhmischen Parteitages am 26. Januar 1890 nach Teplitz, welcher Antrag allseitige Zustimmung fand. Nach einer kurzen Erörterung über einen Plan zur Organisirung der nationalen Arbeit, wurde die Versammlung, welche im Ganzen vier Stunden gewährt hatte, geschlossen.

Deutsches Reich.

Zufolge Allerhöchsten Beschlusses Seiner Majestät des Königs gelangen Dem[illegible]en für

die 800jährige Jubelfeier des Hauses Wettin in der Armee wie folgt zur Vertheilung: Es sollen Denkmünzen erhalten 1. in Silber; die Generalität, die Adjutantur Seiner Majestät des Königs, die Adjutantur Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Georg, die bei Ihren Königlichen Hoheiten den Prinzen Friedrich August, Johann Georg, Max und Albert commandirten Offiziere, die Abtheilungsvorstände im Kriegsministerium, der Chef des Generalstabes, der Militärbevollmächtigte in Berlin, die Führer der Deputationen, der Vorstand des Montirungs-Depots; 2. in Bronze: sämmtliche Offiziere, (incl. Reserve, Landwehr, z. D. und a. D.) Sanitäts-Offiziere und höhere Militär-Beamte, welche als Duputations-Mitglieder oder Mitwirkende am Armeefeste oder als Mitwirkende am Huldigungszuge den 19. Juni 1889 zu Dresden theilgenommen haben, sowie alle im activen Militärdienste befindlichen Obersten und Oberstlieutenants (einschließlich Bezirks-Commandeuren). — Für die Verleihung dieser Medaille an die in Frage kommenden Offiziere ꝛc. ist der Bestand vom 19. Juni d. J. maßgebend.

Dresden, 18. December. Beide Kammern hielten heute Sitzungen ab. Die Erste Kammer ließ in ihrer um 12 Uhr begonnenen Sitzung, welcher der Staatsminister von Nostitz-Wallwitz und Geh. Regierungsrath Schmiedel beiwohnten, die Petitionen des emeritirten Schuldirectors J. C. Wagner in Niederlößnitz, die Bewilligung einer Wittwenpension betr. (Berichterstatter: Frhr. v. Burgk), des Gemeinderaths zu Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal und damit die Anschlußpetition des Dr. med. Kindler daselbst, die Errichtung einer Apotheke in Gersdorf betr., der Stadtgemeinde zu Schlettau u. Gen., die Errichtung einer Apotheke daselbst betr. (Berichterstatter: Bürgermeister Beutler), ferner der Frau Auguste Wilhelmine verw. Schultze in Dresden, um Ersatz des ihr angeblich bei einer Zwangsversteigerung entstandenen Vermögensverlustes, endlich Emil Richters in Dresden u. Gen., den Handel mit Papier und Zeichenutensilien seitens der Angestellten der Königl. Institute betr. (Berichterstatter: Graf zur Lippe-Baruth), und zwar die erste, dritte und vierte in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer, einstimmig auf Antrag ihrer 4. Deputation auf sich beruhen. Zu der Petition des Gemeinderaths in Gersdorf gab Herr Wecke dem Bedauern über den Antrag der Deputation Ausdruck und sprach den Wunsch aus, daß bei der Concessionirung von Apotheken, so lange das Bedürfniß und Jemand vorhanden sei, der sie unternehmen wolle, seiten der Regierung mehr Wohlwollen gezeigt werde. Dieser Ansicht trat Graf zur Lippe (Baruth) entgegen, darauf hinweisend, daß eine schlechte Apotheke schlechter sei, wie gar keine. Regierungscommissar Geh. Regierungsrath Schmiedel wies darauf hin, daß bei der Concessionirung von Apotheken jederzeit auf die gesetzlichen Bestimmungen Bezug genommen werden müsse und daß die Regierung gerade neuerdings wiederholt habe Gelegenheit nehmen müssen, kleinere Apotheken, welche sich in sehr mangelhaftem Zustande befunden hätten, einzuziehen. Zu der letzten Petition sprach nur Frhr. v. Tauchnitz den Wunsch aus, daß die Behörde den in der Petition gedachten Handel, soweit er nicht ganz eingestellt werden könnte, thunlichst beschränken möchte, da durch denselben das übrige Gewerbe allerdings geschädigt werde.

Die Zweite Kammer bewilligte ohne erhebliche Debatte Cap. 32—37, 102 und 103 des ordentlichen Staatshaushaltsetats (Gesammtministerium, Cabinetscanzlei, Ordenscanzlei, Hauptstaatsarchiv, Oberrechnungskammer, Gesetz- und Verordnungsblatt, Ministerium des Auswärtigen, Gesandtschaften, sowie die Titel 1, 3, 11, 19, 22, 28, 29 und 30 des außerordentlichen Etats (bauliche Anlagen auf den Bahnhöfen Mügeln bei Dresden, Niederseblitz, Freiberg, Hainsberg, Schandau und Meuselwitz, Grunderwerb für Verlegung der Leipziger Werkstätten und Errichtung einer Güterverkehrsstelle für Stötteritz) allenthalben nach der Regierungsvorlage. — Nächste Sitzung Freitags.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer beantragt: Die Kammer wolle beschließen: Titel 10, Anlage zweier weiteren Rangirgleise und eines kleinen Ueberlade-Perrons auf dem ehemaligen Komotauer Bahnhofe in Flöha, sowie Erbauung eines Beamtenwohngebäudes auf Bahnhof Flöha, in Höhe von 126,000 Mark nach der Vorlage zu bewilligen. Titel 17, Erweiterung der Haltestelle Bornitz, in Höhe von 66,500 Mark nach der Vorlage zu bewilligen. Ferner beantragt dieselbe Deputation: Die Kammer wolle beschließen: sowohl die in Titel 35 zur Vermehrung der Betriebsmittel für die Eisenbahnen eingestellten 5,987,550 Mk., als auch die in Titel 36 zur Herstellung von Maschinenhausständen geforderten 320,000 Mk. zu bewilligen.

Dresden, 19. December. Nach Eröffnung der heute Vormittag 10 Uhr begonnenen Sitzung der Ersten Kammer, welcher am Regierungstische die Staatsminister General der Cavallerie Graf von Fabrice und von Nostitz-Wallwitz, die Geh. Räthe Meusel und v. Metzsch, sowie der Geh. Finanzrath Dr. Barchewitz beiwohnten, machte der Präsident, wirkl. Geh. Rath v. Zehmen, der Kammer Mittheilung von dem in der Nacht zum 18. d. M. in Leipzig erfolgten Ableben des Directors des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Leipzig und Kammermitgliedes, Geh. Hofrathes Prof. Dr. Adolf Bloimeyer, widmete dem Entschlafenen warme Worte der Anerkennung und forderte die Kammer auf, demselben ihre Ehrenbezeugung durch Erheben von den Sitzen auszudrücken, was einmüthig geschah. Hierauf trat die Kammer in die Tagesordnung ein. Sie genehmigte zunächst auf Antrag ihrer 2. Deputation bei Cap. 17 des ordentlichen Staatshaushaltsetats, Landeslotterie, die Einnahmen mit zusammen 5,205,250 Mk. und bewilligte die Ausgaben mit zusammen 959,693 Mk., ferner bei Cap. 18, Lotteriedarlehnscasse, die Einnahmen mit 350,000 Mk., die Ausgaben mit 19,128 Mk., darunter 340 Mk. transitorisch; bei Cap. 19 die Einnahmen der allgemeinen Cassenverwaltung in Höhe von 1,570,800 Mk. (Berichterstatter: Generalconsul Dr. Wachsmuth). Weiter bewilligte die Kammer bei Cap. 105, Reichstagswahlen, die Ausgaben mit 1500 Mk. und bei Cap. 106, Vertretung Sachsens im Bundesrathe, die Ausgaben mit 23,620 Mk., darunter 1470 Mk. transitorisch (Berichterstatter: Sahrer v. Sahr). Die Beschlüsse wurden allenthalben einstimmig und ohne Debatte nach der Vorlage in Uebereinstimmung mit denen der Zweiten Kammer gefaßt. Endlich beschloß die Kammer einstimmig und ohne Debatte unter Namensruf nach dem Antrage derselben Deputation, von der dem Kgl. Decret Nr. 9, die Begebung der durch die Gesetze vom 15. August und 7. September 1878 geschaffenen 3procentigen Rente und die dafür vereinnahmten Beträge betr., beigefügten Mittheilung Kenntniß zu nehmen (Berichterstatter: Generalconsul Dr. Wachsmuth). Hiermit sind die Gegenstände der Tagesordnung erledigt und es vertagt sich die Kammer bis zum 8. Januar 1890.

An unsere Postabonnenten. Um Störungen in der Lieferung unseres Blattes bei Schluß des Quartals zu vermeiden, richten wir an unsere Postabonnenten das Ersuchen, die Bestellungen umgehend bewirken zu wollen. Dieselben können sich dabei der einliegenden Formulare bedienen.

Bischofswerda. Mit vollen Segeln steuern wir dem Weihnachtsfeste entgegen, und wenn uns dies nicht die fast völlig in geheimnißvolles Duster gehüllten Tage verriethen, wir müßten es gewahr werden an dem geheimnißvollen Leben und Weben, welches sich überall in den Häusern und Wohnungen kundgiebt, wir müßten daran gemahnt werden durch das geschäftige Treiben auf den Straßen, durch die Menschen, welche sich vor den Schaufenstern drängen, um all' die ausgestellten Herrlichkeiten zu bewundern, sich vielleicht auch nach gehöriger Umschau in den Besitz derselben zu bringen. Wer da ein gefülltes Portemonnaies sein eigen nennt, wem es nicht an schnödem Mammon gebricht, wer den bescheidenen Nickel nicht erst zehnmal umzudrehen braucht, bevor er denselben ausgiebt, der ist wahrlich glücklich! Eine schöne Zeit ist es, die all' den Begüterten Gelegenheit bietet, ihren Wohlthätigkeitssinn zu entfalten, um von ihrem Ueberfluß den Armen mitzutheilen, um die Weihnachtsfreude auch in die Hütten hineinzutragen, in denen Kummer und Elend herrscht. Es ist eine Zeit, in welcher die christliche Nächstenliebe die herrlichsten Triumphe feiern kann, und fürwahr, es wird von allen Seiten, von einzelnen Personen und Vereinen, viel, sehr viel gethan, um das schönste Fest der Christenheit auch für diejenigen lebendig in die Erscheinung treten zu lassen, die selbst nicht in der Lage sind, den Ihrigen einen Weihnachtsbaum entzünden und unter demselben reiche Geschenke aufstapeln zu können. Tausend geschäftige Hände regen sich, um selbst die Gegenstände zu verfertigen, mit denen sie Ueberraschungen bezwecken wollen, und noch zu vorgerückter Stunde sitzen besonders die Frauen und Töchter des Hauses in bunter Tafelrunde bei der Lampe und häkeln und sticken emsig an Börsen und Etuis, Schuhen und Tüchern, die am Weihnachtsabend ein Angebinde für Vater oder Bruder, Gatten oder Bräutigam bilden sollen. — Wenn man jetzt die Straßen durchwandert, so berührt ein lieblicher Duft unsere Geruchsorgane, welcher den frischgebackenen Christstollen entströmt, die auf Kuchenbrettern vom Bäcker abgeholt und der Heimath zugeführt werden. Das Weihnachtsfest ist hier nun einmal ohne Christbrod oder Stollen nicht denkbar und selbst die kleinste Haushaltung sucht sich einen solchen süßen Weihnachtsimbiß zuzulegen.

* Bischofswerda, 19. December. Am verflossenen Dienstage verschied auf seinem Rittersitze Neukirch der z. Z. älteste Vertreter der Adelsfamilie von Oppen-Huldenberg, Erbherr Freiherr Albert Herrmann Ferdinand von Oppen-Huldenberg, Rittergutsbesitzer (und Collator der Kirchgemeinde Neukirch am Hochwald) auf Ober- und Nieder-Neukirch, Ringenhain, Steinigtwolmsdorf und Frödersdorf, Rechtsritter des Johanniter-Ordens, Mitglied der erbländischen Ritterschaft der Oberlausitz. Der Verschiedene war eine Zeit lang stellvertretendes Mitglied der Landständeversammlung Sachsens in den 1850er Jahren, und über 20 Jahre lang versah er in den 1850er, 60er und 70er Jahren das Amt eines Friedensrichters im Amtsbezirke Bischofswerda. Die feierliche Einsegnung erfolgt morgen in der Kirche zu Neukirch, Mittags 12 Uhr, durch den Ortsgeistlichen, darauf die Beisetzung in der Erbbegräbnißstätte. Der jetzt verschiedene Freiherr hieß bis 1841 „von Oppen"; er erhielt 1841 vom König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die Erlaubniß, Namen und Wappen der 1812 mit seinem Schwager, dem Kgl. Sächs. Hof- und Justizrathe Gottlob Erasmus Curt Freiherrn von Huldenberg, Bundesältesten der Oberlausitz bez. des Budissiner Kreises, ausgestorbenen freiherrlichen Familie von Huldenberg mit dem seinigen zu vereinigen. Die sächsischen Besitzthümer waren durch die Schwester des letzten Huldenberg bereits an die von Oppen gelangt. Diese, Caroline Franziska Henriette, war an den Königl. preuß. Hauptmann von Oppen, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Frödersdorf vermählt und starb 1840 den 7. April. Gegenwärtig gehören mehrere von Oppen-Huldenberg dem Kgl. Sächs. Militär an.

— Zu Weihnachten gelten im Localverkehr der Sächsischen Staatsbahnen die am 24. und 25. December gelösten Rückfahrkarten zur Rückfahrt bis mit 28. December. Im Verkehr zwischen Sächsischen Stationen einerseits und denen der Directionsbezirke Magdeburg, Berlin, Breslau, Erfurt, der Thüringischen Privatbahnen und der Dahme-Ukroer Bahn andererseits gelten die dreitägigen Rückfahrkarten, welche am 24. December gelöst werden, zur Rückfahrt bis mit 27. Decbr.

— (An die Vormünder.) Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden zu Dresden vom 12. d. Mts., die Kündigung der 4procentigen königlich sächsischen Staatsschuldencassenscheine vom Jahre 1869 für 1. Juli 1890, bez. die Convertirung derselben bis zum 4. Januar 1890 betreffend, werden die Herren Vormünder, deren Mündel Werthpapiere der bezeichneten Art besitzen, darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse ihrer Mündel geboten erscheint, alsbald nun längstens bis zum 27. December d. J. über die Annahme oder Ablehnung der betreffs der gedachten Werthpapiere gemachten Offerte mündlich oder schriftlich — letzteren Falls unter genauer Bezeichnung der betr. Vormundsschafts-Sache — bei dem zuständigen Vormundschaftsgerichte Erklärung abzugeben.

— Ein Thierarzt macht auf die Pein aufmerksam, welche das Pferd häufig im Winter durch Unachtsamkeit oder Unwissenheit der Kutscher im Maule erdulden muß. Die Zunge wird nämlich vielfach durch das Einlegen des Gebisses, welches die Nacht hindurch bei einer Temperatur unter Null gehangen hat, verletzt. Das Gebiß ist eiskalt und die Zunge friert sofort an das Eisen an, ist auch nicht so leicht wieder frei zu bekommen, wenigstens nicht, ohne daß sie erst ein Stück Haut eingebüßt hat. Um nun die Pferde im Winter vor einem wunden Maule zu schützen, braucht man das Gebiß vor dem Einlegen nur in einen Eimer mit Wasser zu tauchen, wodurch der in dem Gebiß befindliche Kältegrad beseitigt wird.

§ Der landwirthschaftliche Verein in Demitz hat beschlossen, dem Hausknechte im Gasthofe „zum Sächsischen Reiter", Ernst Pietsch aus Groß-Hähnchen, der 15 Jahre mit Treue bei der Familie Forker ununterbrochen gedient, ein Anerkennungs- oder Ehrendiplom ausstellen zu lassen. Dasselbe, unter Glas und Rahmen, wurde ihm am 17. December durch eine Deputation und unter Anwesenheit [illegible]

Mitglieder des Vereins überreicht. Dergleichen Ehre verdient ein treuer Dienstbote, aber auch eine Herrschaft verdient alle Hochachtung, bei der ein Dienstbote so lange mit Treue dient!

*** Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Meißner Hochland, 19. Decbr. Durch Feuer wurden vernichtet: Die Gebäude des Gutsbesitzers Schmidt in Kunzendorf. — Der 18jährige Dienstknecht Krause zu Leipa wurde von einem Pferde so ins Gesicht geschlagen, daß er einige Zeit darauf starb. — Ein Gutsbesitzer in Groß-Neida wurde gefänglich eingezogen, weil er in den Verdacht gekommen, das bei ihm entstandene Feuer selbst angelegt zu haben. — Der in Pirna verunglückte Wagenrücker Grützner aus Kopitz ist im Carolahause zu Dresden verschieden. — Das 25jährige Amtsjubiläum feierten in Görlitz Herr Telegraphen-Director Hadank und die Oberin der „Barmherzigen Schwestern", Jungfrau Gabriele Dorn. — Die neue Orgel zu Rothwasser in der evangelischen Kirche dürfte bis Weihnachten vollendet sein und die Weihe empfangen. — Am nächsten Sonntag wird Herr Pastor Große aus Groß-Erkmannsdorf als Oberpfarrer in Neustadt eingeführt werden. — Ein Bürger zu Sebnitz hat der Stadt 1000 M. zu einer zu errichtenden Kinderbewahranstalt geschenkt. — Der Armencasse zu Alt-Eibau sind aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau verw. Burg 1200 M. zugefallen.

Groß-Harthau. Auf der hiesigen Station entgleiste am Montag von einem Bauzuge eine mit Steinen beladene Lowry kurz vor 6 Uhr Abends. Glücklich wurde diese Lowry noch vor Ankunft des um 5 Uhr in Dresden abgehenden Personenzuges wieder flott gemacht, so daß eine Betriebsstörung nicht stattfand. Als aber gegen $^1/_2$7 Uhr die nach Arnsdorf leer zurückgehende Maschine wieder an die Stelle kam, wo sie die Steine abgeladen hatten, wurde der Bahnwärter Hantsch aus Großharthau, der wahrscheinlich die abgeladenen Steine etwas weiter von dem Gleise hat entfernen wollen, von der Maschine erfaßt und sofort getödtet. Der Körper war furchtbar zermalmt. Der Verunglückte hinterläßt eine kränkende Frau und drei kleine Kinder.

Dem Vernehmen nach wird Herr Königl. Musikdirector Trenkler in Dresden die ihm seitens der Stadtvertretung von Meerane mit Einstimmigkeit zu Theil gewordene Wahl als Stadtmusikdirector nicht annehmen, Herr Trenkler wird vielmehr mit der von ihm zusammengesetzten neuen Capelle in Zukunft abwechselnd im Neustädter Gesellschaftshause (Bach) in Neustadt, im Schillerschlößchen und im Feldschlößchen spielen.

Dresden. Die Weihnachtsferien an den städtischen Volksschulen haben nach dem Localschulstatut mit dem Tage vor dem ersten Weihnachtsfeiertage zu beginnen. Darnach hätten heuer die Volksschüler am Montage noch einmal Schule. Da aber die höheren Schulen bereits am Sonnabende vorher schließen, so hat die Bezirksschulinspection Dresden angeordnet, daß heuer ausnahmsweise auch die Volksschulen bereits am Sonnabende geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Jahre beginnt Donnerstag, den zweiten Januar.

Dresden, 17. December. Mehrfach ausgesprochenem Wunsche folgend, hatten die Herren Quellmalz und Adler die Ehre, in unseren beiden hohen Ständekammern Edisons electrischen Phonographen heute sämmtlichen Herren Kammermitgliedern in seinen ausgezeichneten Functionen zu zeigen. In beiden Kammern nahmen alle Anwesenden mit großem Interesse das Wunder der Neuzeit in Augenschein. Ganz besonders fanden die phonographischen Reden, welche an letzter Mittwoch bei Anwesenheit des Edison'schen Phonographen im Reichstag zu Berlin seitens des Präsidenten v. Levetzow, Grafen Dönhoff-Friedrichstein und des ehemaligen Präsidenten Minister v. Wedell phonographisch fixirt worden waren, den größten Beifall. Von den Mitgliedern der Zweiten Kammer verewigten ihre Stimmen Herr Geh. Rath Präsident Dr. Haberkorn mit dem Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit der Kammer, welchen der Herr Präsident bereits bei seinem jüngsten Landtagsdiner vorgetragen hatte. Auch die Herren v. Trebra-Lindenau und Amtshauptmann v. Polenz sprachen einige Worte hinein. In der Ersten Kammer vertrauten die Herren Präsident v. Zehmen, sowie die Herren Kammermitglieder Peltz, Oberbürgermeister Kuntze und Secretär Bürgermeister Löhr manch' bedeutsames Wort für König und Vaterland dem Mr. Phonograph an. Sämmtliche Hörer und Bewunderer sprachen den Herren Quellmalz und Adler den freundlichsten Dank aus dafür, daß es ihren Bemühungen gelungen ist, auch in unserem engeren Vaterlande dieses hochinteressante Werk kennen zu lernen. Die Herren Quellmalz und Adler haben die Einführung von Edisons Phonographen für ganz Deutschland übernommen. Nach einem heute eingelaufenen Briefe von Edinson aus New-York hat derselbe die Form des Phonographen ganz wesentlich verändert, die Kosten verbilligt und das ganze Werk derart vereinfacht, daß jedes Kind dasselbe sofort in Gebrauch nehmen kann.

Der geschäftsführende Ausschuß des Wettiner Festes hielt am Sonntag in Dresden wiederum eine Sitzung ab. Dank der reichlichen Zeichnungen von Privatleuten ist noch ein Ueberschuß von 30,000 Mk. vorhanden. Aus dem Verkauf von angeschafftem Material ist nur eine sehr bescheidene Summe gelöst worden. So brachte der Verkauf der drei herrlichen Schmuck- und Prunkwagen (Stadt Dresda, Saxonia und Friedenswagen), die zu erbauen zusammen 16,000 Mk. gekostet hatten, noch nicht ganz 1000 Mk. Der Ueberschuß von 30,000 Mk. wird wahrscheinlich zur Errichtung eines Denkmals auf einem öffentlichen Platze zur Erinnerung an die 800jährige Wettinfeier, theilweise auch zur Förderung einer vom Stadtrath Wetzlich in Dresden in's Leben gerufenen, dem Handwerk dienenden Stiftung verwendet werden. — Im „Städtischen Verein" zu Dresden sprach am Montag Abend Herr Stadtverordneter Buchhändler Winter über die städtische Steuerreform und Rathsvorlage. Die Versammlung wählte eine Commission behufs Berathung der Rathsvorlage und der Gegenvorschläge und nahm sodann einstimmig folgende Resolution an: „Die heutige öffentliche Versammlung des Städtischen Vereins ersucht das geehrte Stadtverordneten-Collegium, den Steuerreform-Entwurf des Stadtraths abzulehnen, die Miethzinssteuer ganz aufzuheben, die Grundwerthanlage zu ermäßigen, den entstehenden Steuerausfall aber in gerechterer Weise durch die Einkommensteuer zu decken."

Dresden, 14. December. Im besten Mannesalter verschied gestern der Betriebsoberingenieur der Sächsischen Staatseisenbahnen, Bech, einer der tüchtigsten Ingenieure der königl. sächsischen Staatsbahnen. Der Verstorbene, welcher lange Jahre im Auslande thätig war, trat nach Vollendung der Gotthardbahn, bei deren Bau er zuletzt thätig gewesen war, in den sächs. Staatsdienst über. Längere Zeit versah er in Dresden die Geschäfte des Directionsingenieurs, wurde dann als Bezirksingenieur nach Leipzig versetzt und vor etwa zwei Jahren wieder als Betriebsoberingenieur nach Dresden berufen.

Mittheilungen über den Betrieb der Dresdner Gasfabriken im Monat November 1889. Zur Gaserzeugung waren jeweilig 272 bis 380 Retorten in Thätigkeit gegen 237 bis 307 im gleichen Monat des Vorjahres. Der Gasverbrauch betrug 2,492,850 cbm (2,273,200 cbm im November 1888) und zwar beanspruchte die öffentliche Beleuchtung 404,785 cbm (383,803 cbm), während die Gasanlagen zum Maschinenbetriebe, sowie zu Koch-, Heiz- und sonstigen technischen Zwecken 179,441 cbm (131,552 cbm) entfielen; die sonstige Beleuchtung erforderte 1,908,624 cbm (1,757,845 cbm). Gaszähler waren in Thätigkeit 15,183 (14,252) mit 177,010 Privatflammen (168,152), 251 Gasmaschinen mit 1101$^1/_2$ Pferdekräften (200 mit 810), 191 Gasheizöfen (128). Gasanlagen zur Flur- und Treppenbeleuchtung waren 3856 (3284) vorhanden. Gaszähler der Gasfabriken waren 800 Stück verliehen gegen 550 Stück im November 1888. Die Zahl der öffentlichen Flammen belief sich auf 6766 (6627).

* Bei der Königl. Altersrentenbank in Dresden (Landhaus, König Johann-Straße) gingen im Monat November 103,248 Mk. in 454 Einlagen ein und zwar 62,800 Mk. in 111 Einlagen bei Verzicht und 40,448 Mk. in 343 Einlagen bei Vorbehalt des eingezahlten Capitals. Den gleichen Monat des Vorjahres übertrifft der letztverflossene im Ganzen mit 69 Einlagen oder 18 %. Was die örtliche Vertheilung betrifft, so reihen sich den Städten Dresden und Leipzig mit den meisten Einlagen diesmal die Amtshauptmannschaften Grimma, Döbeln, Dresden-Altstadt und Neustadt und Bautzen zunächst an.

Pirna, 17. December. Der „Pirnaische Anzeiger" schreibt: Gegenüber der im Wahlkreise bestehenden Annahme, daß unser bisheriger Reichstagsabgeordneter, Herr Schneidemühlenbesitzer Ernst Grumbt in Dresden, auch für die kommende Wahl als Candidat der Cartellparteien aufgestellt werden soll, theilt uns der Genannte heute mit, daß er davon absehen müsse, wieder eine Candidatur anzunehmen, da nach den in der verflossenen Wahlperiode gemachten Erfahrungen die Erfüllung der Thätigkeit eines Reichstagsabgeordneten doch mehr Zeit erfordere, als ihm in Rücksicht auf seine ausgebreitete geschäftliche Thätigkeit zur Verfügung stehe.

Ein boshafter Racheact ist in der Nacht zum Montag gegen einen Fuhrwerksbesitzer in Annaberg verübt worden. Nachdem demselben schon vor einiger Zeit ein theures Pferd durch einen Stich in das Ellbogengelenk des rechten Vorderbeines so verletzt worden war, daß es nach längerer Behandlung, die sich als erfolglos bewies, erstochen werden mußte, ist in dieser Nacht abermals durch einen Unbekannten, der sich in den Stall zu schleichen gewußt hat, dem besten Pferde desselben Geschirrbesitzers ein tiefer Stich in das Kniegelenk des rechten Hinterbeines beigebracht worden.

Leipzig, 17. December. Das Reichsgericht hat das Urtheil des Landgerichts Königsberg i. P., durch welches der Chefredacteur der Königsberger Hartung'schen Zeitung, Michels, wegen Beleidigung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich zu einmonatlicher Festungshaft verurtheilt war, aufgehoben und die Sache zu erneuter Verhandlung an das Landgericht Bartenstein verwiesen..

Zwickau, 18. December. Im hiesigen Kreiskrankenstift befindet sich ein Patient, Arbeiter Gustav Schwalbe aus Grünstädtel, welchem durch einen Packwagen beide Beine und der rechte Arm zermalmt wurden. Die verletzten Glieder wurden hier abgelöst. Der Unglückliche besitzt nur noch die linke Hand. Er ist Versorger von Frau und 4 kleinen Kindern, dabei ganz arm. Hier thut Hilfe noth!

Zwickau, 18. Decbr. In der vergangenen Nacht ereignete sich auf einem Schachte des Zwickauer Steinkohlenreviers eine Explosion durch Entzündung von Kohlenstaub. Hierbei sind 10 Bergleute theils leicht, theils schwer verletzt worden. Von Letzteren fanden zwei im hiesigen Kreiskrankenstifte und drei im hiesigen Stadtkrankenhause Aufnahme. Die Einzelheiten des Unfalles sind noch nicht bekannt.

Von sächsischen Reichstagsabgeordneten haben bis jetzt eine Wiederannahme eines Mandats abgelehnt: Reich-Bautzen, Niethammer-Döbeln, Leuschner-Glauchau, Temper-Zwickau, Kurtz-Reichenbach, Dr. Hartmann-Plauen, Tröndlin-Leipzig und Grumbt-Dresden.

Die nächsten Tage begreifen einige vaterländische Erinnerungen in sich, denn vor nunmehr gerade 25 Jahren war es, als das sächsische Truppencontingent, welches 12 Monate früher nach dem Kriegsschauplatz abgegangen war, aus Schleswig-Holstein in das Vaterland zurückkehrte und zwar in den Tagen vom 16. bis 21. December 1864 über Kassel, Eisenach und Hof.

Nach vorläufigen Feststellungen sind im Monat November bei den sächsischen Staatsbahnen insgesammt 7,344,713 Mk. vereinnahmt worden, und zwar erbrachte der Personenverkehr 2,011,169 Mk., der Güterverkehr 4,948,129 Mk. und sonstige Einnahmequellen 385,415 Mk. Die Gesammteinnahme übersteigt darnach die vom gleichen Vorjahrsmonat um 559,141 Mk. und beträgt pro Kilometer Bahnlänge um 183 Mk. mehr. An der Mehreinnahme nimmt der Personenverkehr mit 65,654 Mk., der Güterverkehr mit 462,439 Mk. und sonstige Einnahmequellen mit 31,048 Mk. theil. Die Gesammteinnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen bis Ende November d. J. beliefen sich darnach auf 77,407,720 Mk. und betragen 5,284,614 Mk. (per Kilometer Bahnlänge 1370 Mk.) mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Davon entfallen 22,932,718 Mk. oder ein Mehr von 1,146,755 Mk. auf den Personenverkehr, 50,602,761 Mk. oder ein Mehr von 3,832,145 Mk. auf den Güterverkehr und 3,872,241 Mk. oder ein Mehr von 305,714 Mk. auf sonstige Einnahmequellen. Die Einnahmen sind also auch im Monat November anhaltend gute geblieben und dürften sich für den Monat December auf mindestens gleicher Höhe erhalten. Der jetzt zu beobachtende flotte Güter- und Kohlenverkehr wird aber voraussichtlich noch bedeutend höhere Einnahmen bringen und so das Jahr 1889 als ein ausgezeichnetes schließen. Nach der Einstellung der Elbschifffahrt ist namentlich der Kohlenverkehr aus Böhmen enorm gestiegen, und zwar nicht nur im Einbruche in Bodenbach, sondern auch in Moldau, Weipert und Reitzenhain.

Die Bahnlinie Dresden-Görlitz verzinste ihr Anlage-Capital im vorigen Jahre mit 7,89 % gegen 7,53 % im Jahre 1887, während die Verzinsung der Klotzsche-Königsbrücker Secundärbahn 4,93 % gegen 3,52 % im Jahre 1887 betrug. Es ist dies für letztere [illegible] ein ganz

erfreuliches Zeichen des Aufschwungs, den dieselbe genommen.

Der Personalbestand der sächsischen Staatsbahnen umfaßte im August d. J. 9357 Beamte und 19,008 Arbeiter, zusammen 28,365 Mann. Hiervon entfielen 387 Beamte und 359 Arbeiter, zusammen 746, auf die Hauptverwaltung, 3503 Beamte und 8405 Arbeiter, zusammen 11,908 auf die Stationsverwaltung, 2067 Beamte und 4898 Arbeiter, zusammen 6965, auf die Bahnunterhaltung und Bau, 3400 Beamte und 5346 Arbeiter, zusammen 8746, auf die Transportverwaltung.

Nach dem gegenwärtigen Winterfahrplan der sächsischen Staatseisenbahnen verkehren auf den normalspurigen Linien täglich 30 Schnellzüge und 698 Personen-, gemischte und Güterzüge mit Personenbeförderung, auf den schmalspurigen Linien täglich 116 gemischte Züge, zusammen 844 Züge mit Personenbeförderung. Außerdem verkehren noch an Werktagen verschiedene Arbeiterzüge, sowie an Sonn- und Festtagen Extrazüge nach Bedarf.

München, 17. December. Die Kammer nahm einstimmig den Gesetzentwurf, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Alters- und Invaliditätsversicherung an. Der Minister des Innern gab auf Anfragen nach dem Einführungstermin an, daß wahrscheinlich am 1. Januar, spätestens aber am 1. April 1891 in Baiern acht Versicherungsämter mit dem Sitze in den Kreis-Regierungen errichtet würden. Die bairische Regierung stehe Niemandem in der Arbeiterfürsorge nach. In der Wahrung der bairischen Interessen habe die Regierung vollständig ihre Schuldigkeit gethan. Bezüglich der Arbeiterschutzgesetzgebung könne er sich noch nicht aussprechen. Der Justizminister erwiderte auf die Anfrage, wie sich die bairischen obersten Gerichte und Oberlandesgerichte über das bürgerliche Gesetzbuch aussprechen, die abgegebenen Gutachten würden demnächst geprüft. Die bairische Regierung gehöre zu jenen Regierungen, welchen am meisten an der Annahme des Reichsentwurfs gelegen sei.

Oesterreich.

Wien, 18. December. Alle Morgenblätter, darunter auch die hervorragendsten Organe der oppositionellen Richtung, erklären sich von dem das Verfassungsrecht betreffenden Theile der Rede des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe befriedigt. Das „Fremdenblatt" bemerkt, die Antwort sei so ausgefallen, wie sie ein kaiserlicher, ein österreichischer Minister habe geben müssen; alle wahren Freunde der Verfassung könnten in der unumwundenen Zusicherung des Cabinetschefs Beruhigung finden. Die „Presse" meint, die Regierung habe durch Hinwegräumung jeden Anlasses zu weiteren Beunruhigungen eine klare Situation geschaffen. Die Antwort bedürfe keines Commentars, sie bedeute die ernste Zusicherung der Integrität der Verfassung. Die „Neue Freie Presse" sieht nunmehr die Verfassung außer Frage gestellt, nachdem Graf Taaffe die Verfassung als die alleinige Grundlage für eine fortschreitende ruhige Entwickelung bezeichnet habe.

Wien, 18. Decbr. Nach hierher gelangten Meldungen ist die Universität in Odessa wegen ausgebrochener Unruhen unter den Studenten geschlossen worden. — Die Prager „Politik" ist sehr befriedigt über die Antwort Taaffes, während das Organ der Jungczechen, die „Narodni Listy", ausführt, die Antwort könne nur die Deutschen, aber nicht die Czechen befriedigen, welche für ihre seit zehn Jahren gebrachten Opfer durch eine einfache, entschiedene Ablehnung ihrer dringendsten Lebensbedürfnisse abgefertigt würden.

Wien, 19. Dec. (Herrenhaus.) Ein Handschreiben des Kaiser, wonach die Verzichtleistung des Erzherzogs Johann Salvator auf seine Prinzenrechte und seine Militärcharge vom Kaiser genehmigt wird, wurde vom Hause zur Kenntniß genommen.

In Wien hat am Mittwoch die Beisetzung der Leiche Cardinal Ganglbaur's im Beisein des Kaisers und aller Erzherzöge stattgefunden.

Graz, 19. December. Es verlautet, daß Fürstbischof Zwerger hierselbst zum Nachfolger des Erzbischof Ganglbauer in Wien bestimmt sei.

Schweiz.

Bern, 18. December. Beide eidgenössische Räthe bewilligten einstimmig 17½ Mill. Francs für Beschaffung von Gewehren kleinen Kalibers, sowie 3,038,000 Frcs. für die Gotthardbefestigung.

Der Bundesrath hat der Bundesversammlung vorgeschlagen, am 1. August 1891 eine große nationale Säcularfeier zur Erinnerung an die Gründung des Schweizerbundes am 1. August 1291 zu veranstalten.

Bern, 19. December. Auch der Ständerath hat in der Generalabstimmung einstimmig den Fusionsvertrag zwischen der Jura-Bern-Luzern-Bahn und den schweizer Westbahnen genehmigt. Derselbe tritt mit dem 1. Januar 1890 in Kraft.

Rußland.

Riga, 17. December. Gestern fand hier die erste Sitzung der Stadtverordneten statt, in welcher in russischer Sprache verhandelt wurde. Das Stadthaupt von Oettingen und die Stadträthe Hillner, Hausmann, Tiemer, sowie der Stadtsecretär Alt haben ihre Entlassung nachgesucht.

Gegen die in Petersburg und Umgegend ansässigen Juden sollen abermals verschärfte Maßregeln erlassen werden, wie ein an der Petersburger Börse umlaufendes Gerücht besagt.

Brasilien.

Die in Rio de Janeiro anläßlich der Revolution erschossenen 150 Seeleute waren, nach einer Londoner Meldung der „Vossischen Zeitung", Offiziere und Mannschaften eines Uebungsschiffes; sie hatten der neuen Regierung den Gehorsam verweigert.

Afrika.

Zanzibar, 16. December. Emin Pascha soll außer Gefahr sein und wird demnächst hier erwartet.

Zanzibar, 16. December. Buschiri ist gefangen und am 15. d. M. standrechtlich mit dem Tode bestraft worden.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Zanzibar vom 16. d. M., daß Buschiri nach Abhaltung eines Kriegsgerichts sofort erschossen worden ist.

Ueber die Gefangennahme Buschiri's erhält die „Times" von ihrem Correspondenten in Zanzibar nähere Mittheilung. Danach fielen im Gefechte mit Buschiri dreißig seiner Leute. Er selbst entkam, wurde aber von Wasegus, die ihn auffanden, gebunden und dem Major Wißmann überbracht, welcher den Wasegus die ausgesetzte Belohnung von 10,000 Rupien auszahlte.

Zanzibar, 18. December. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Tel. Bur." befindet sich Emin Pascha außer Gefahr, doch tritt aus dem Ohre noch immer ein geringer Ausfluß. In einer heutigen Versammlung indischer Geschäftsleute überreichte man Stanley eine in silberner Cassette ruhende Adresse, welche seine großen Verdienste um die Eröffnung Centralafrikas für den Handel betont. Stanley dankte für diese Auszeichnung und wies auf die Nothwendigkeit des Baues einer Eisenbahn von Mombassa nach dem Victoria-Nyassa hin, angesichts der starken Bevölkerung der Nachbarprovinzen, deren Empfänglichkeit für europäische Erzeugnisse sehr bedeutend sei.

Vermischtes.

— Die Prinz Heinrichbaude auf dem Riesengebirge, deren innerer Ausbau nunmehr beendet ist, hat zu den bisherigen die Gesellschaftszimmer zierenden Sinnsprüchen noch einige neue erhalten, welche die Bedeutung der Baude an der Grenze zweier großen Reiche hervorheben und noch spätere Geschlechter an die schicksalsschweren Tage erinnern sollen, während deren die Baude entstanden ist, sie haben folgenden Wortlaut:

„Hier ist das deutsche Reich zu Ende,
Und drüben gilt ein and'res Geld;
Doch deutscher Geist und deutsche Hände,
Die gelten in der ganzen Welt."
„Als hier das Haus die Wurzeln schlug,
Den Kaisergreis zu Grab man trug,
Als diese Mauer wuchs empor,
Erklang dem Sohn der Trauerchor,
Als oben am Giebel prangte der Kranz,
Der Enkel war Kaiser des Deutschen Lands.
Nun schirme Gott das Deutsche Reich,
Und auch das Haus am großen Teich."
„Deutschland Oest'reich, treu verbunden, so bezwingt Ihr eine Welt,
Blut aus tausendjähr'gen Wunden ist's, das Euch zusammenhält!
Eine Sprache, Eine Sitte schlingt um Euch ein festes Band
Und es ist derselbe Himmel, der sich Euch zu Häupten spannt."

— Der neue Gothaische Genealogische Hofkalender für 1890 giebt in zwei Tabellen eine Uebersicht der zur Zeit in Europa regierenden Fürsten, und zwar sowohl nach dem Lebensalter als nach der Zeit des Regierungsantrittes. Der älteste der regierenden Fürsten ist zur Zeit Papst Leo XIII. mit 79⅔ Jahren. Ihm folgen Wilhelm III., König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg, 72¾ Jahre alt; Adolf, Fürst von Schaumburg-Lippe, 72¼ Jahre alt; Christian IX., König von Dänemark, 71⅓ Jahre alt; Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, 71⅓ Jahre alt; Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, ist nur um drei Tage jünger als der Vorhergehende; Victoria, Königin von England, 70½ Jahre alt; Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, 70 Jahre alt; Karl I., König von Württemberg, 66⅔ Jahre alt; Woldemar Fürst zur Lippe (Detmold), 65½ Jahre alt; Georg II., Herzog von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, 63½ Jahre alt; Friedrich, Großherzog von Baden, 63 Jahre alt; Ernst, Herzog von Sachsen-Altenburg, eine Woche jünger als der vorgenannte Herrscher, kam mit 26 Jahren zur Regierung; Peter, Großherzog von Oldenburg, 62½ Jahre alt; Albert, König von Sachsen, 61½ Jahre alt; Oskar II., König von Schweden und Norwegen, 60¾ Jahre alt; Karl, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, 59¼ Jahre alt, Franz Josef I., Kaiser von Oesterreich, 11 Tage jünger als der Vorgenannte, kam mit 18 Jahren zur Regierung; Georg Victor, Fürst von Waldeck, 58¾ Jahre alt; Friedrich, Herzog von Anhalt, 58½ Jahre alt; Heinrich XIV., Fürst Reuß jüngere Linie (Schleiz) 57½ Jahre alt; Leopold II., König der Belgier, 54½ Jahre alt; Ludwig IV., Großherzog von Hessen, 51 Jahre alt; Georg, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, 50 Jahre alt; Karl, König von Rumänien, 50½ Jahre alt; Johann II., Fürst von Liechtenstein, 49 Jahre alt; Nicolaus, Fürst von Montenegro, 48 Jahre alt; Abdul Hamid, Großsultan, 47 Jahre alt; Humbert I., König von Italien, 45⅔ Jahre alt; Alexander III., Kaiser von Rußland, 44⅔ Jahre alt; Georg I., König von Griechenland, 44 Jahre alt; Heinrich XXII., Fürst Reuß ältere Linie (Greiz) 43⅔ Jahre alt; Otto I., König von Baiern, 41½ Jahre alt; Albert, Fürst von Monaco, 41 Jahre alt; Friedrich Franz III., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, 38⅔ Jahre alt. Diesem schließt sich Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, mit 30⅚ Jahren an; er war bei seiner Thronbesteigung 29½ Jahre alt. Sodann folgen noch: Carlos I., König von Portugal, der im Alter von 26 Jahren am 19. October 1889 zur Regierung kam, Alexander I., König v. Serbien, der im Alter von 13¼ Jahren am 8. März 1889 den Thron bestieg, und Alfons XIII., König von Spanien, 3 Jahre 6 Monate alt.

— Hagen, 16. December. (Entsetzlicher Unglücksfall.) Von einem überaus traurigen Unglücksfall ist die Familie des Kaufmanns H. Th. hierselbst gestern betroffen worden. Die neunzehnjährige, in Börde als Lehrerin angestellte Tochter war auf dem Wege nach Hagen und mußte dabei den Eisenbahnkörper passiren. Sie öffnete sich selbst die wegen des ankommenden Güterzuges vorschriftsmäßig geschlossene Barrière, in dem Glauben, den Uebergang noch rechtzeitig überschreiten zu können. In der Eile nun blieb sie mit dem Absatze an einer Schiene hängen, fiel und wurde von dem heranbrausenden Zuge erfaßt und eine kurze Strecke mitgeschleift. Die Verletzungen an Kopf und Fuß — dieser war vollständig abgefahren — waren so schwer, daß die Unglückliche in dem Krankenhause zu Haspe verschied, ehe die Angehörigen zur Stelle sein konnten.

— Falsches Geld läuft seit einiger Zeit in Berlin ungemein viel, vorwiegend Ein- und Zweimarkstücke. Bei einiger Aufmerksamkeit sind die Falsifikate leicht zu erkennen; dieselben, besonders die Markstücke, besitzen stumpfe Prägung, haben einen matten Glanz und fühlen sich fettig an, auch ist der Klang der Münzen unrein.

— (Beim Schlittschuhlaufen ertrunken.) Nach einer Meldung der „Danz. Zeitung" aus Stuhm brachen beim Schlittschuhlaufen auf dem Hintersee fünf Kinder ein. Zwei derselben konnten gerettet werden, die drei anderen aber (zwei Mädchen und ein Knabe, sämmtlich einer Familie angehörig) ertranken.

— (Schenkung.) Der Stadt Königsberg hat Herr Dr. Walter Simon zur Errichtung eines Kinderspielplatzes ein vor dem Steindammer Thor belegenes Grundstück von 27 Morgen Flächeninhalt nebst einer Summe von 20,000 Mark geschenkt.

— Ueber die Influenza sind weitere Berichte eingegangen, welche auf ein Umsichgreifen schließen lassen. So meldet man unter dem 18. December aus Insterburg: Die Influenza mit ihren unbequemen Begleiterscheinungen ist auch hier aufgetreten; aus Schleswig: Die Influenza ist in Flensburg, namentlich unter den Arbeitern auf der großen Schiffswerft, ausgebrochen; aus Brüssel: Hier sind über 30,000 Personen an der Influenza erkrankt; aus Belgrad: Infolge massenhaften Auftretens der Influenza, an welcher heute 35 Deputirte erkrankten, wurden die Skupschtinaverhandlungen vertagt.

— Cuxhaven, 19. Decbr. Der holländische Dampfer „Leerdam" collidirte [illegible]

mit einem englischen Dampfer. Beide Schiffe sanken. Der französische Dampfer „Emma" brachte heute sämmtliche 400 Passagiere und je 25 Mann Besatzung der gesunkenen Dampfer hierher.

— Hamburg, 19. December. Die Zwischendecks-Passagiere der beiden bei Nordhinder gesunkenen Dampfer „Leerdam" und „Gaw Quan Sia" sind mittelst Extrazuges von Cuxhaven hier angekommen und in Logirhäusern untergebracht, sowie mit Kleidungsstücken und Schuhwerk versehen worden. Die Mehrzahl derselben besteht aus Frauen, außerdem befinden sich darunter mehr als hundert kleine Kinder. Der Director der Niederländischen Dampfer-Gesellschaft trifft heute Abend hier ein, um weitere Bestimmungen zu treffen.

— Ueber einen Fall von unschuldig erlittener Haft wird aus Elberfeld geschrieben: Dort wurde im Juni dieses Jahres der Auctionator Schaal wegen Hehlerei verhaftet. Bei der jetzt vor der Strafkammer stattgehabten Verhandlung ergab sich jedoch die volle Unschuld des p. Schaal. Dagegen wurden fünf gefährliche Diebe, welche den Freigesprochenen der Hehlerei beschuldigt hatten, zu harten Strafen verurtheilt. Schaal ist durch die unschuldigerlittene halbjährliche Untersuchungshaft in furchtbarer Weise geschädigt worden. Dafür hat er nach unserem Gesetz keinerlei Entschädigung zu beanspruchen.

— (Influenza.) Nach amtlichen Mittheilungen waren in der Woche vom 7. bis 14. December in Kopenhagen 3500 Personen von der Influenza ergriffen.

— Wien, 16. December. Der gestrige Festausschuß des Sängerbundfestes beschloß, den reichsdeutschen Bundesausschüssen mitzutheilen, daß das Wiener Bundesfest für das Jahr 1890 gesichert sei.

— Turin, 19. Dec. Die der Gesellschaft Grattoni gehörigen Mühlen in Collegro sind in der vorigen Nacht abgebrannt. Der Schaden beträgt zwei Millionen Lire. Es ist kein Menschenverlust zu beklagen.

— (Sibirische Gräuel.) Ueber Paris ist in die „Times" die Nachricht von einer Massenniedermetzelung administrativ Verbannter in Sibirien gelangt, welche unglaubhaft klingen würde, wenn Mr. Kennan's Forschungsreise durch Sibirien nicht den Beweis erbracht hätte, daß das Unglaubliche in Sibirien eben das Alltägliche ist. Etwa 30 ohne Urtheil und Recht Verbannte sollten in entlegenere Stationen transportirt werden. Der gegenwärtige Gouverneur von Irkutsk, Ostaschine, hatte ein neues Transportreglement erlassen, welches für die durch die Polarwüsten jener Striche Geschleppten den fast sicheren Tod bedeutete. Die Verbannten reichten daher eine Collectiv-Petition um die Wiederherstellung des alten, ohnehin schon mehr als grausamen Reglements ein. Sie erhielten die Weisung, den Bescheid in einem Privathaus abzuwarten. Hier erschien alsbald ein untergeordneter Polizeibeamter und befahl ihnen, sich insgesammt im Gouvernement einzufinden. Angesichts dieser sich widersprechenden Befehle zauderten die Verbannten, was für die sie bewachenden Polizisten nnd Soldaten das Signal zu einem allgemeinen Angriff war; sie gaben Feuer auf die Verbannten und als einige derselben unerwartet Pistolen hervorzogen und einen schwachen Versuch zur Vertheidigung machten, gingen die Soldaten und Polizisten so wüthend vor, daß sogar einer von den Letzteren durch die Ersteren zufällig tödtlich verwundet wurde und der während des Auftritts hinzukommende Gouverneur Ostaschine mit einem Offizier ebenfalls Wunden davontrug. Von den Verbannten blieben sechs sofort todt auf dem Platz, neun wurden verwundet. Gegen die Ueberlebenden wurde, weil ihre Petition gegen eine amtliche Verordnung das Verbrechen des Aufruhrs darstelle, ein Kriegsgericht gehalten, das sie zu langjähriger Zwangsarbeit, drei davon aber zum Tode verurtheilte. Sie wurden unverweilt gehängt. Einer der Unglücklichen, Namens Bernstein, hatte vier Schußwunden und wurde daher in seinem Bett unter den Galgen geschleppt. Als ihm der Strick um den Hals gelegt war, wurde das Bett unter ihm weggezogen, so daß er hing. Die Freunde der unglücklichen Opfer haben für die Verbreitung der echt sibirischen Scheußlichkeit Sorge getragen.

— In dem Dorfe Viemenet in Frankreich (Departement Aveyron) verfiel ein 60jähriger Mann Namens Alary im Laufe einer Krankheit in einen lethargischen Zustand. Nachdem er vierundzwanzig Stunden lang kein Lebenszeichen von sich gegeben, glaubte man ihn todt und begrub ihn. Am darauffolgenden Tage arbeitete der Todtengräber auf dem Friedhofe neben dem frischen Grabe. Plötzlich vernahm er deutliches Pochen aus dem Innern des Sarges. Entsetzt entfloh er und verfiel, daheim angelangt, in Ohnmacht. Später erzählte er, was er erlebt. Man eilte auf den Friedhof, öffnete den Sarg und der Leichnam Alary's wurde noch warm und mit allen Anzeichen einer eben erst eingetretenen Erstickung vorgefunden.

— Der Gewinn der Spielbank in Monaco hat vom 1. Januar bis 10. November 54 Mill. betragen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 4. Advent.

½8 Uhr: Beichte und Communion. Herr Pf. Dr. Wetzel.
9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pf. Dr. Wetzel.
1 Uhr Betstunde. Herr Archid. Gerisch.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Herberge zur Heimath.

Mittwoch, den 25. December: Weihnachten.

6 Uhr: Christmette. Herr Pf. Dr. Wetzel.
½8 Uhr: Beichte und Communion. Herr Archid. Gerisch.
9 Uhr: Hauptgottesdienst. Luc. 2, 1—14. Herr Archid. Gerisch.
1 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pf. Dr. Wetzel.

2. Weihnachtsfeiertag.

9 Uhr: Hauptgottesdienst. Hebr. 1, 1—6. Herr Pf. Dr. Wetzel.
1 Uhr: Gottesdienst. Luc. 2, 15—20. Herr Archid. Gerisch.

NB. Nach dem Hauptgottesdienste des 2. Feiertags findet die Austheilung des Fischer'schen und Rietschel'schen Legates statt.

Gestorben: Den 17. December Frau verw. Sattlermeister Reichenbach hier, 75 Jahr 2 Mon. alt.

Weiße Seidenstoffe v. 95 Pfg.
bis 18.20 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — vers. roben- u. stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Niemand sollte versäumen, sich den Weihnachts-Catalog, den das Versandt-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** unberechnet und portofrei versendet, kommen zu lassen. Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Weltgeschäfte nicht anders erwarten kann, eine reiche Auswahl practischer Gegenstände für den häuslichen Bedarf, sowie eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke. Die strenge Reellität der Firma bürgt für die Preiswürdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren.

Heller'sche Spielwerke.
Mit der Fabrikation der **Heller'schen Spielwerke** ist das Mittel gefunden, die Musik in die ganze Welt zu tragen, auf daß sie überall mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen erhöht, dem Unglücklichen Trost und Linderung verschafft und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende **Grüße aus der Heimath** bringt. In **Hotels, Restaurationen** u. s. w. ersetzen sie ein ganzes Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel für das Publikum.
Die Repertoirs, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständniß zusammengestellt und die beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und des Choralgesanges sind in erster Linie berücksichtigt. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm überdies jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.
Die Heller'schen Spielwerke sind daher als **passendstes Geschenk** zu **Weihnachten,** Geburts- und Namenstagen und außerdem als schönste Gabe für **Seelsorger, Lehrer,** Kranke u. s. w. zu empfehlen.
Vertrauenswürdigen Personen werden **Theilzahlungen** bewilligt und empfiehlt es sich, selbst bei kleinen Aufträgen sich direct nach **Bern** zu wenden, da die Fabrik nur Niederlagen in Interlaken und Nizza hat. Illustrirte Preislisten werden franco zugesandt.

Von der illustrirten Halbmonatszeitschrift **Gebirgsfreund** (Verlag von G. Schrach in Zittau, Redaction: Dr. A. Moschkau in Oybin, Preis pr. Quartal 1 Mark, von jedem Postamt und jeder Buchhandlung zu beziehen) trafen soeben die neuesten Nummern 5 und 6 ein. Aus dem Inhalte derselben nennen wir wenigstens die größeren Aufsätze: Schloß Groß-Skal von Fr. Bernau; Schloß Erdmannsdorf von O. Sauermann (mit 3 Abb.); das Friedrich Schneider-Denkmal in Waltersdorf von Dr. Moschkau (mit Abb.); der Gottesacker in Herrnhut von Stadtrath G. Korschelt; A. G. Werner, der Begründer der neueren Mineralogie von Hauptlehrer L. Sturm; Rochlitz im Riesengebirge von Apotheker Ebenhöch (m. Abb.); die Thierwelt der beiden Koppenteiche von Dr. Otto Zacharias; Die Sammlungen Herrnhuts von Schuldirector P. Kruschwitz; der Aussichtsthurm auf dem Wolfsberge von Dr. F. Hantschel (m. Abb.) und die Burg Schönbuch bei Schönlinde von Dr. Moschkau. Dieser vielseitige, das schlesische, lausitzer und böhmische Bergland umfassende Lesestoff, wird noch vermehrt durch die reichhaltigen kleineren Nachrichten aus der Bergwelt, aus den Vereinen u. s. w., womit der „Gebirgsfreund" unzweifelhaft so recht geeignet erscheint, die Liebe zu unserer schönen Gebirgsheimath reg zu halten und immer mehr anzufachen. Da diese empfehlenswerthe Zeitschrift soeben zum Organ des Oberlausitzer Gebirgsvereinsverbands „Lusatia" erwählt wurde, tritt sie in ein neues wichtiges Stadium, welches nicht nur ihre Lebensfähigkeit erhöht, sondern auch von Bedeutung für deren innere Entwickelung sein muß. Wir freuen uns dieses Erfolges des „Gebirgsfreund" der sich immer mehr Beliebtheit zu werben versteht.

— In festlichem farbenfrohen Gewande stellt sich Heft 9 der Illustrirten Familienzeitschrift **„Universum"** als Weihnachtsheft dar. Wenn der prächtige, von Künstlerhand entworfene Umschlag in sinniger Weise auf das holde Fest der Freude deutet, so ist auch der Inhalt des Heftes geeignet, in eine echte Weihnachtsstimmung zu versetzen. Das bewirkt vor Allem J. v. Puttkamer's heitere Weihnachtsgeschichte „Ueberraschungen", die mit den humorvollen Illustrationen von René Reinicke festliche Fröhlichkeit athmet. Die ernste Seite und tiefere Bedeutung des Festes der Liebe kommt dagegen in der Erzählung von Anna Hartenstein, „Der lange Fabian", zum Ausdruck, die uns auf dem Hintergrunde zweier Weihnachtsfeste ein Bild überaus tragischen Menschenschicksals malt, aber in harmonischem Ausgange versöhnlich wirkt. Neben beiden Erzählungen finden sich die Fortsetzungen der Romane „Die Falkner vom Falkenhof" von der Gräfin Ballestrem und „Der steinerne Gast" von Rud. v. Gottschall. Ein reich illustrirter Artikel beschäftigt sich mit dem „Naturhistorischen Museum in Wien", durch dessen Fertigstellung die Kaiserstadt an der Donau soeben ihren höchsten architectonischen Schmuck erhalten hat. Sehr interessant sind auch die „Nachklänge der athenischen Festtage", in denen der bekannte Philhellene Dr. Ed. Engel Bedeutung und Zukunft Griechenlands in sachlicher Weise würdigt. Von kleineren Beiträgen nennen wir noch eine Biographie des Afrikareisenden Dr. Peters und einen Aufsatz über den „Nicaragua-Canal", der jetzt, nachdem das Panama-Unternehmen verkracht ist, im Mittelpunkte des Interesses steht. Vortreffliche Kunstbeilagen fehlen auch diesmal nicht. Das Weihnachtsheft des „Universum", welches apart zum Preise von 50 Pfg. käuflich ist, wird auch unter dem Christbaum würdig ein Plätzchen ausfüllen. Das uns gleichzeitig zugegangene Heft 8 der beliebten Familienzeitschrift erweist sich in Wort und Bild gleich vortrefflich.

Weit über den Kreis seiner nächsten Bestimmung hinaus dürfte, nach dem uns vorliegenden „Probebogen" zu urtheilen, ein eben erscheinendes Werk Beachtung verdienen und finden. Wir meinen „Perthes' Handlexikon für evangel. Theologen. Ein Nachschlagebuch für das Gesammtgebiet der wissenschaftlichen und practischen Theologie" (vollständig bis Ende 1890 in 3 Bänden oder 30 Lieferungen zu je 1 Mark). In erstaunlicher Vollständigkeit und mit erfreulicher Objectivität bietet dieses (für evangelische Theologen wohl geradezu unentbehrliche) Lexikon eine Fülle von Material, das mehr oder weniger für jeden Gebildeten von Interesse ist. Wir behalten uns vor, über die einzelnen Lieferungen nach ihrem Erscheinen Bericht zu erstatten und möchten heute nur unseren für theologische bezw. religiöse Fragen irgendwie interessirten Lesern empfehlen, sich zunächst den unentgeltlich durch jede Buchhandlung zu beziehenden Probebogen vorlegen zu lassen. Vermuthlich dürfte Mancher in „Perthes' Handlexikon" ein sehr erwünschtes Weihnachtsgeschenk finden.

Die nächste Nummer dieses Blattes gelangt Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, zur Ausgabe. Inserate für diese Nummer werden bis Dienstag, Vormittags 8 Uhr, erbeten.

Wäsche-Wringmaschinen,
sowie
Waschmaschinen
neuester und bester Construction, verkauft unter Garantie billig
Clemens Löhnert.

Eine freundliche **Oberstube** mit Bodenkammer, für eine einzelne Person passend, ist, Ostern beziehbar, zu vermiethen Neumarkt Nr. 11.

Verloren wurde am Donnerstag Abend in Schönbrunn eine gelbe **Pferdedecke** mit dem Buchstaben **C.** Man bittet selbige gegen Belohnung abzugeben bei **M. Claus,** Bautzn. Str.

Ein Portemonnaies mit Inhalt ist **gefunden** worden. Abzuholen Altmarkt Nr. 27.

Gefunden wurde ein **Hemdknopf** mit Band. Abzuholen im „Sächsischen Hofer."

Die Buchdruckerei,

Buch- und Papier-Handlung

von Friedrich May

in Bischofswerda am Markt

empfiehlt:

Abreisskalender.
Almanachs.
Ameisenkalender.
Alizarintinte.
Abziehbilder.
Ankleidepuppen.
Actendeckel.
Albums für Stammbuchverzierungen.
Affichenpapier.

Bibeln.
Briefpapiere in Cassetten.
Bilderbücher.
Brieftaschen.
Bilderbogen.
Bleistifte.
Buntstifte.
Blaue Tinte.
Bischofswerdaer Kalender.
Bautzner Kalender.
Bilderalbums.
Briefsteller.
Blumensprache.
Buntpapier.
Biblorhaptes.
Blumentopfmanschetten.
Bouquettmanschetten.

Copirtinten.
Colorirbücher.
Colorirbogen.
Copirzwecken.
Couverts.
Contobücher.
Cubiktabellen.
Cartonpapier.
Christkindleinshaar.

Dr. Eisenb.-Kalender.
Dresdner Kalender.
Declamationsbücher.

Einzugswünsche.
Etiquetten.
Einladungskarten.
Einschreibebücher.

Federkästchen.
Federhalter.
Fischleim.
Flüssigen Gummi.
Flüssigen Leim.
Familienkalender.
Försterfarbe.
Frachtbriefe.

Geburtstagswünsche.
Gedichtsbücher.
Gesangbücher.
Geburtstagskarten.
Gold. Hochzeitskarten.
Geschichtsbücher.
Gebetbücher.
Grüne Tinte.
Gesellschaftsspiele.
Glanzpapier.
Goldpapier.

Haarpinsel.
Hochzeitswünsche.
Hausordnungen.
Hochzeitskarten.

Kochbücher.
Kaisertinte.
Kreide.
Küchenstreifen.

Löschpapier.
Linienblätter.
Laubsägevorlagen.
Liederbücher.
Lahrer hinkende Bote (Kalender).

Märchenbücher.
Malekasten.
Modelirbogen.
Meissner Kalender.

Neujahrskarten.
Neujahrswünsche.
Notizbücher.
Nussgold.
Nusssilber.
Notenpapier.

Pergamentpapier.
Pathenbriefe.
Poesien.
Punktirbücher.
Polterabendscherze.
Papptafeln.
Packlack.
Pauspapier.
Packpapier.
Plakate.
Papierborden.
Portemonnaieskalender.
Pirnaer Kalender.

Quittungen.

Radirgummi.
Reisekarten.
Rechenknechte.
Rechnungsformulare.
Rollenpapier.

Stahlfedern.
Schreibalbums.
Spielkarten.
Seidenpapier.
Schablonenpapier.
Silberpapier.
Schieferstifte.
Siegellack.
Stempelfarbe.
Schuldscheine.
Stundenpläne.
Steuerbücher.
Stammbuch-Verzierungen.
Silberhochzeitskarten.
Silberhochzeitswünsche.

Visitenkarten.
Verlobungskarten.
Verlobungsbriefe.
Vaterländisch. Kalender.

Wechselschemas.
Weinetiquetten.
Witzkarten.

Zahlungsbefehle.
Zolldeclarationen.
Zeitbotenkalender.

MAX BIERMANN,

Buchbinderei und Papier-Handlung,

Bautzner Str. 8, **Bautzner Str. 8,**

empfiehlt billigst in reicher Auswahl:

Neuheiten in Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Haussegen, Poesies, Schreib- und Photographie-Albums und -Rahmen.

Gesangbücher,

elegant, fest und dauerhaft gebunden.

Märchen- und **Bilderbücher, Modellirbogen, ff. Briefpapier** in Cassetten, **bunte Papiere, Kalender, Schul-** und **Schreibmaterialen etc.**

Prompte Ausführung aller Buchbinder- und Galanteriearbeiten.

Rauchfreies Einrahmen von Haussegen und Bildern jeder Grösse.

Für den **Weihnachtstisch** empfiehlt schöne **Hyazinthen und frische Rosen**

R. König, Kunst- und Handelsgärtner.

Das
practischste Weihnachtspräsent
für rauchende Herren sind unbestreitbar

Cigarren.

Empfehle solche in schönen geeigneten Packungen zu 25, 50, 100 Stück.

Max Dietze am Markt.

Tüchtige

Werkstatt-Monteure

für Sägegatter-Bau finden sofort **dauernde** Beschäftigung bei **hohem** Lohn.

Liegnitzer Eisengiesserei und Maschinenfabrik.
Teichert & Gubisch,
Liegnitz.

Ein tüchtiger Schmied,

welcher Granitschärfe versteht, wird für sofort gesucht im Steinbruch

Goldbacher Berg.
Emil Gnauck.

Köchinnen, Hausmädchen und **Kindermädchen** sucht

Frau Lindner,
Dresden-A., Freiberger Str. 58.

Frischen Schellfisch und Schollen

empfing wieder und empfiehlt

Max Dietze.

Agenten gesucht für einen leicht verkäufl. Artikel gegen gute Provision. — Offert. an **Ad. Mehlhase** in **Bremen** erbeten.

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der

Buntpapierfabrik Goldbach.

Ein junger Mensch

von 15—17 Jahren wird als Arbeiter gesucht bei

A. Lützenberg Nachfl.

Ein ordnungslieb. Mädchen

wird zum 1. Januar gesucht

Töpfergasse Nr. 6.

Gesucht wird nächstes Ostern ein **Lehrling** in der Töpferei von

Th. Schmidt, Kirchgasse 23.

---

ff. Arac,
ff. Cognac,

deutschen und französischen,

ff. Rum,
ff. Punsch-Essenzen,

vorzügliche Qualität, in Flaschen sowie ausgemessen, empfiehlt bestens

Max Dietze am Markt.

Meinen werthen Kunden von Stadt und Land diene hiermit zur Nachricht, dass der Verkauf meiner **Weiss-** und **Schnittwaaren** während des Christmarktes **nur in meiner Wohnung Klostergasse Nr. 4** stattfindet.

Ottilie Preusche.

Die grösste Auswahl in

Lederwaaren,

als Photographie-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, sowie **Schultornister, Schultaschen, Hand-** und **Reisetaschen** und andere passende Weihnachtsgeschenke hält einer gütigen Beachtung bestens empfohlen

Clemens Löhnert.

Ungar-Weine,

Rhein-, Mosel-, französische und spanische Weine, Champagner, Arac, Rum, Cognac, Kaiser-Punsch-Essenz, sowie ächten alten Nordhäuser

hält zum bevorstehenden Feste in vorzüglicher Qualität empfohlen

Paul Klepsch.

Prachtvolle Neuheiten.

Reichste Auswahl.

Gratulations- u. Witzkarten

empfiehlt

Bruno Grafe,

2 grosse Kirchgasse 2.

Fabrikpreise.

Billigster Bezug für Wiederverkäufer.

---

30 Mark Belohnung

erhält Derjenige bei Verschweigung seines Namens, welcher mir einen Dieb, der Holz oder Streu aus meinem Walde stiehlt, so zur Anzeige bringt, daß ich denselben gerichtlich bestrafen lassen kann. Eltern werden für ihre Kinder verantwortlich gemacht.

E. Zenker, Geißmannsdorf.

Festgeschenk ersten Ranges!

Soeben erschien:

20 Opern-Erzählungen für die Jugend.

Von **Ernst Pasqué.**

Hochelegante Ausstattung, 25 Bogen Umfang. Preis schön broschirt nur 2 Mark, fein gebunden 3 Mk.

Das Werk bringt in erzählender Form eine lebendige und poetische Erläuterung des Inhalts, sowie die Geschichte und Entstehung von 20 der beliebtesten Opern, dabei noch manches Wissenswerthe aus dem Leben der Componisten; es befördert das musikalische Verständniss und ersetzt das Textbuch der betreffenden Opern. Somit wird nicht bloss die Jugend, sondern auch der ältere Besucher der Oper Freude an dem schönen Buche haben und Nutzen daraus ziehen können. — Gegen Einsendung des Betrages versendet die Verlagshandlung franco.

Verlag von **P. J. Tonger** in **Köln** a. Rh.

Wirthschaftsverkauf.

Meine in gutem Zustande befindliche **Wirthschaft,** mit circa 18 Scheffel Feld und Wiese, großem Obstgarten, ist veränderungshalber auszugs- und herbergsfrei aus freier Hand zu verkaufen. 6000 Mk. können darauf stehen bleiben.

Gustav Mißbach, Schönbrunn.

Dem Fräulein **Clara Bär** zu ihrem 20. Wiegenfeste ein 999 Mal donnerndes Hoch.

Eine stille Liebe.

Der von **Heinrich Müller,** Parfümerie-Fabrik in **Leipzig,** aus grünen Wallnüssen auf's Sorgfältigste bereitete

Nuß-Oel-Extract

giebt selbst grauen Haaren den tiefsten und schönsten schwarzen Glanz, ersetzt alle bis jetzt angepriesene Haar-Oele und Pomaden und conservirt das Haar auf's Schnellste. Der obige ächte Nuß-Oel-Extract ist in Flaschen zu 60 Pf. und 1 Mk. zu haben bei

Friedrich May
in Bischofswerda.

---

150 Mark werden auf 1½ Jahr gegen 5 % Zinsen sofort gesucht.

Adressen bittet man unter Nr. 100 in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

1500 Mark

werden von einem Geschäftsmann gegen **vollständige Sicherheit** und **gute Zinsen** sofort zu leihen gesucht. Offerten erbittet man unter **„Sicherheit" postlagernd Bischofswerda** niederzulegen.

25,000 Mark

zu 5 % bis 5½ % zur II. Stelle direct hinter Sparcassengeld sofort oder später auf Eckhausgrundstück in Dresden gesucht. Gefl. Angebote vom Selbstdarleiher unter **M. Z. 624 „Invalidendank" Dresden** erb.

Zwei Tauben verflogen,

ein Roth- und ein Gelbflügel, Glattköpfe. Gegen Belohnung abzugeben bei

Villa Kind.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum diesjährigen Feste empfehle die **grösste Auswahl** von

Christbaumbehang

in nur besten Qualitäten, vom Einfachsten bis zum Feinsten in jeder Preislage.
Als feinschmeckende u. schöne Sachen in:

Chocolade,
Marzipan,
Fondant,
Liqueurconserve,
Schaum und Auflauf,
Bisquitt und
Wiener Waffel-Gebäck.

Ferner empfehle als
Weihnachtsgeschenke:
ff. Chocoladen,
Cacao,
Nürnberger Lebkuchen,
Herrnhuter Honigkuchen,
feinste Maccaronenkuchen,
Wiener Waffeln,
gefüllt mit Frucht-Creme und Marzipan,
elegante Bonbonnièren
und Attrapen,
sowie Marzipanfrüchte.

Stollenbestellungen

erbitte rechtzeitig und werden dieselben in bekannter guter Qualität pünktlichst gefertigt.

Hochachtungsvoll

Paul Lange,
Conditor,
am Markt.

Gold-Hirse,

sehr schön, offeriren, auch an **Wiederverkäufer,** möglichst billig

C. M. Kasper & Sohn.

Ordinäres Spielzeug in Schachteln verkauft, um damit zu räumen, billigst, desgl. **Hosenträger** und weißen ächten **Marshall-Hanf-Zwirn**

Druschky, Albertstraße.

Grosse Auswahl
von
Gratulationskarten, sowie
Geburtstags- und **Hochzeitsreimen**
empfiehlt **Alwin Hause,** Frankenthal.

Christbäume

verkauft **Ernst Reißbach,** Birkengasse 2.

Ein noch ganz gutes **Schellengeläute,** einige starke **Ketten,** diverses **Lederzeug,** als **Kummete, Kreuzzügel** u. s. w. sind preiswerth zu verkaufen in Harthau Nr. 115.

---

4 bis 5 schöne starke Erlen

sind zu verkaufen beim
Gutsbesitzer **Fischer** in Naundorf.

Eine hochtragende Kuh
ist zu verkaufen in Uhyst a. T. Nr. 48.

Eisenbahnrestauration Demitz.

Sonntag, den 22. December, gelangt

das Weihnachtsfest von Jul. Otto

durch hiesige Schulkinder zur Aufführung.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt 30 Pfg.**

NB. Der Reingewinn soll bei einer **Schulfestlichkeit** Verwendung finden.

Sonntag, den 22. December, abends 8 Uhr,

Familienabend zum Besten einer Christbescheerung

im Saale des Erbgerichts zu Rammenau,

unter freundlicher Mitwirkung des Gesangvereins Liederkranz, sowie des Musikchors, unter Leitung seines Direktors Herrn Kluge. Durch **Schulkinder** gelangt ein

„Weihnachtsspiel“

zur Darstellung.

Eintritt für Kinder 5 Pf., für Erwachsene 20 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Gasthaus zur Erholung in Gross-Harthau.

Den 1. Weihnachtsfeiertag

Gesangs-Concert,

gegeben vom Gesangverein zu Göda.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Der Reinertrag ist zu einem milden Zwecke bestimmt.

Zu diesem genußreichen Abend ladet freundlichst ein **W. Klinger.**

Den 2. Weihnachtsfeiertag

öffentliche starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **der Obige.**

Frauenverein.

Die diesjährige **Christbescheerung** des Frauenvereins findet

Freitag, den 27. d. M., Abends 5 Uhr,

im Saale des Herrmannstiftes

statt und werden hierzu sämmtliche Mitglieder freundlichst eingeladen.

Bischofswerda, den 19. December 1889.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Zu den Feiertagen zwei Mal frisch geschlachtetes fettes **Mastochsenfleisch,** à Pfd. nur 50 Pfg., bei 10 Pfd. à 48 Pfg., prima fettes **Bakonyer-** und **Landschweinefleisch,** à Pfd. nur 65 Pfg., bei 10 Pfd. à 60 Pfg., schönes **Kalb-, Pökel-** und **Rauchfleisch, Speck** und **Schmeer,** à Pfd. 70 Pfg., sowie guten geräucherten **Speck,** Winterwaare, à Pfd. 80 Pfg., im Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt:

Julius Beyer, Töpfergasse.

Stollenmehl!

(reinen Kaiserauszug)

empfiehlt in bekannter unübertrefflicher Güte billigst **E. Mroske.**

Feinstes

Weizendampfmehl

empfiehlt zu alten Preisen

Alfred Boehme.

Bosn. Pflaumen,

groß und süß, à Pfd. 30 und 20 Pf., offeriren

C. M. Kasper & Sohn.

Vorzügliche

Backbutter

empfiehlt **Otto Ihle.**

Backbutter,

vorzüglich,

à Pfd. 80, 90 und 1 Mark,

empfing und empfiehlt

Max Dietze am Markt.

Die so beliebten

französischen Wallnüsse

sind eingetroffen und empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Alfred Boehme.

Backbutter,

sehr schön, empfiehlt billigst

Alfred Boehme.

Rhein. Wallnüsse,

sehr schöne Waare, empfiehlt

Carl Böhmer.

Wallnüsse,

vorzüglicher Kern und Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Max Dietze am Markt.

---

10 Centner gute Kartoffeln

sind zu verkaufen bei

Villa Kind.

Frischgeschlachtetes

Roßfleisch

empfiehlt **Franke,** Burkau.

Abreiß-Kalender

in schöner Ausstattung empfiehlt à Stück 50 Pfg.

Friedrich May.

Erbgericht zu Uhyst a. T.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

starkbesetzte

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **W. Friebel.**

Rosinen-Stollen,
Mandel-Stollen,
Mohn-Stollen

empfiehlt die Bäckerei von

Max Hammer.

Echte

Eier-Nudeln,

sowie **Bruch-Nudeln, Band-, Faden-, Façon-Nudeln, Eier-Gräupchen,** sowie besten **Maccaroni,** in Packeten à ½ bis 1 Pfund, in stets frischer Waare offeriren

C. M. Kasper & Sohn.

Von heute Sonnabend an die jüngsten **Hefen** von einem zweiten Braunbier bei

Louis Gigas.

Nächsten Dienstag

(heiligen Abend) kommen

starke

Speisekarpfen, Schleien und Aale

auf den Markt allhier zum Verkauf.

Schönbrunn. **Schuster.**

Fettes

Rind- u. Schweinefleisch

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen **Ernst Kühnel,** Putzkau.

Sonntag und Montag

komme mit **Wringmaschinen** und practischen **Christbaumständern,** für jede Stärke passend, auf den Markt.

M. Wagner, Schlossermeister.

Der Feiertage wegen fahre ich schon **Montag, d. 23. ds. Mts.,** nach **Dresden.** Frau **Leuner.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nächsten **Montag** nochmals nach Dresden fahre. Botenfrau **Krause.**

Theater Variété

im Saale des Gasthofsbes. Schleukrich

in Neu-Schmölln.

Sonnabend Abends 8 Uhr

Extra-Vorstellung.

Sonntag Abend 8 Uhr

letzte Vorstellung.

Sonntag Abend zum Schluß:

großer Herren-Ringkampf.

Um zahlreichen Besuch bittet **die Direction.**

Militärverein Pohla

und Umgegend.

Den 1. Weihnachtsfeiertag, Abends 5 Uhr,

Hauptversammlung u. Neuwahl.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wünscht

der Vorstand.

Logisgesuch.

Per sofort oder später wird ein freundliches **Familienlogis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, nebst Zubehör, in freundlicher Lage, möglichst Nähe der Bahn, zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. L. B.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kleine Stube

ist sofort oder Ostern zu vermiethen. Zu erfragen bei der Fischhändlerin **Ziegenbalg.**

Eine **Wohnung,** bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Ostern beziehbar, ist zu vermiethen bei **L. Gärtner,** Kam. Str.

Producten-Preise vom 14. bis 19. December.

Namen der Städte:	Weizen. M. Pf.	M. Pf.	Roggen. M. Pf.	M. Pf.	Gerste. M. Pf.	M. Pf.	Hafer. M. Pf.	M. Pf.	Erbsen. M. Pf.	M. Pf.	Butter. M. Pf.	M. Pf.
Löbau	9 65 bis	10 —	8 56 bis	8 88	8 33 bis	9 —	7 50 bis	7 90	10 42 bis	11 11	2 — bis	2 30
Dresden	190 — „	197 —	178 — „	181 —	175 — „	185 —	155 — „	160 —	180 „	190 —	2 20 „	2 80
Chemnitz	9 75 „	10 50	9 — „	9 15	8 75 „	10 75	7 85 „	8 10	9 — „	10 —	2 20 „	2 80
Pirna	9 25 „	9 75	8 75 „	9 —	8 75 „	9 25	8 — „	8 30	— — „	— —	2 50 „	2 60

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Hierzu 5 Beilagen, und zwar 3 Inseraten-Beilagen, 1 belletristische Beilage, sowie 1 Sonder-Beilage von der Nähmaschinen-Handlung H. Riedenführ in Dresden.

Erste Beilage zu Nr. 102 des sächsischen Erzählers.
Bischofswerda, den 21. December 1889.

Weihnachts-Neuheiten.

Hochfeine reizende Sachen in

Gold-, Silber-, Corall- und Granat-Schmuck

sind eingetroffen und in grosser Auswahl am Lager. Desgleichen sind auch hochfeine **Bestecksachen, Speise-** und **Theelöffel** in echt Silber, sowie silber-plattirte Waaren, zu **Hochzeits-** und **Gelegenheitsgeschenken** passend, in grosser Auswahl vorräthig bei

Ernst Bauer,

BISCHOFSWERDA. Goldarbeiter. DRESDNER STRASSE.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.
Reelle Garantie für Aechtheit von mir gekaufter Waaren.

Weihnachts-Ausstellung

von hochfeinen Leder- und China-Waaren, als:
Theebretter, Knaulbecher, Eckbretter etc., Kassetten, Photographie-Albums, Schreib- u. Musikmappen, Ringtäschchen, Bilderrahmen,
sowie

Gesangbüchern

in gewöhnlichem wie hocheleganten Einband,
und noch verschiedenen ebenso nützlichen als passenden Weihnachtsgeschenken.

Paul Klepsch.

Angefangene und fertige

Stickereien

zu Weihnachtsgeschenken passend,

als: **Kissen, Schuhe, Hosenträger, Bettvorlagen, Taschentuch- und Handschuhbehälter, Hausegen, Börsen, Zeitungshalter, Lambrequins, Nachttaschen, Klammerschürzen, Javadecken, Bürstentaschen,** verschiedene **Nippsachen u. s. w.**
empfiehlt möglichst billig

A. Kasper, Bautzner Str.

Wringmaschinen,

selbstgefertigte, ganz ohne Gußeisentheile, mit doppelten Abfallschienen, empfiehlt als **Weihnachtsgeschenk** für Hausfrauen als ganz besonders practisch

Moritz Wagner,
Schlossermstr., Pfarrgasse Nr. 14.

Puppenköpfe

in Wachs, Metall und Porzellan,
Puppenkörper, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Täuflinge,
sowie gekleidete Puppen
empfiehlt in großer Auswahl

Robert Maiwald
Markt 4.

Visitenkarten,

u. Neujahrs-Gratulationskarten
empfiehlt in feinster lithographischer Ausführung

Adolf Wobst, am Markt.

Ausgetrocknete

Kernseife,

in bekannter Güte,

Harzkernseife, Schmierseife, Soda, Stärke

empfiehlt

Ad. Näther's Wwe.

Schlacht-Gewürze,

garantirt rein und nur frisch gemahlen,
empfiehlt bestens

Max Dietze am Markt.

Stärkste Schneidermaschinen und Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör, Riemen, Nadeln, Oel, Schiffchen 2c.

Drei Jahre reelle Garantie,

d. h. die Maschine wird in vorkommendem Falle **unentgeltlich** reparirt.

Grossmann's neue **hocharmige Nähmaschinen**
mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.
Allein-Verkauf für Bischofswerda und Umgegend zum Fabrikpreis
bei

Carl Teich, Büchsenmacher,
Bischofswerda,
Wallgasse Nr. 5.

Gesangbücher.

Briefwaagen.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Bank- und Brieftaschen,
Visitkartentaschen.

Photographie-, Poesie-
und
Schreib-Albums,
Musik-Mappen.

Photographie- u. Haussegen-Rahmen,
Schreibmappen,
Tournister u. Schultaschen.

Schreibzeuge.

Bilder
werden sauber und gut, sowie staub- und rauchfrei **eingerahmt.**

Bruno Grafe,

Buchbinderei, Papier-, Schreibmaterialien- und Galanteriewaaren-Handlung,

2 grosse Kirchgasse 2,

Weihnachtsmarkt in der Nähe des Rathhauses,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land zum Weihnachtsfeste.

Abreisskalender
von
Mey & Edlich
Alle Sorten Kalender.

Gesellschafts-Spiele,
Reisszeuge,
Malekasten,
Lampenschirme.

Grossartige Auswahl
in
Papier-Confection
mit und ohne Verzierungen.

Märchen-, Geschichts- und Bilderbücher.
Koch-, Gedicht- und Gebetbücher,

Photographie-Albums mit Musikwerk.

C. F. A. Winkler, Obernenkirch,

empfiehlt zur **Wintersaison** sein

Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft,

sowie

Tuche und Buckskins,

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

einer geneigten Beachtung.

Prompte Bedienung! **Solide Preise!**

Bestellungen werden nach Maaß **prompt** und **billig** ausgeführt.

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und **Manschetten** sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und **Manschetten** werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.

Beliebte Façons.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in

Bischofswerda bei **Bruno Grafe**

oder direct vom Versandt-Geschäft

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Vom Vorschuß-Verein zu Bischofswerda

werden jederzeit **Staatspapiere** angekauft und verkauft, ebenso werden von demselben auf **Staats- und andere Werthpapiere Darlehne** gegen mäßigen Zinsfuß gewährt und **neue Coupons** für abgelaufene Zinsbogen pünktlichst besorgt. Das Geschäftslocal befindet sich in dem Hause des Herrn Tuchhändler Friedrich Beyer, **Schulplatz Nr. 3, part.** Geschäftsstunden täglich (außer Sonn- und Festtage) Vorm. 10—12 Uhr.

Roggenkleie,
Weizenkleie,
Futtergries,
Mais,
Maisschrot

offerirt billigst

Max Röthig.

Heinrich Meyer's

Leberthran,

aus Christiania, **beste Marke,** von Kindern gern genommen und ärztlich viel empfohlen, in Flaschen zu 50, 75 und 100 Pfg. empfiehlt in frischer Waare die Drogerie

Paul Schochert.

LOOSE

zur 1. Classe 117. K. S. Landes-Lotterie, welche den 7. und 8. Januar gezogen wird, empfiehlt

Carl Krug in Bischofswerda.

1	**Gewinn à**	**30,000**	**Mark,**	
1	**-**	**- 25,000**	**-**	
1	**-**	**- 20,000**	**-**	
1	**-**	**- 10,000**	**-**	**etc.**

Achtung!

Die **größte Auswahl** von

Pfefferkuchenfiguren

empfiehlt **Ewald Jentsch.**

Wiederverkäufern den höchsten Rabatt.

Magdeburger

Sauerkraut

empfiehlt

Otto Jhle.

Wurstgrütze,

sowie div. andere Sorten, empfiehlt billigst

Max Dietze.

Selbstgesottene

Preiselbeeren,

mit und ohne Zucker, empfiehlt

Ad. Näther's Wwe.

Tauben! Tauben!

kauft und verkauft

Emil Richter, Bureau Nr. 102.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Ecke der Bautzner und Albertstrasse.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

ihr reichhaltiges Lager

von

Leinewand in allen Breiten, Bettzeugen, Inletts, Tisch- u. Tafelzeugen, Handtüchern, Wischtüchern, Taschentüchern, Theegedecken, bunten Tischdecken, Matratzendrell, Rouleauxleinen, Manchester, Hemdenflanell, weißem und bunten Barchent, Barchentbetttücher, weißem Piqué u. Bettdamast, engl. Tüllgardinen, Dowlas, Shirting, Hemdentuch und Satin, weißen und bunten Bettdecken, fertigen Schürzen, fertigen Hemden

E. Stübner,

Ecke der Bautzner und Albertstrasse.

Ecke der Bautzner und Albertstrasse.

Alle Sorten Kalender auf das Jahr 1890 empfiehlt **Fr. May.**

A. Voigt jun.,

Nr. 1 Bautzner Strasse Nr. 1,

empfiehlt als passende practische **Weihnachtsgeschenke** sein mit den neuesten Mustern dieser Saison auf das Reichhaltigste ausgestattete Waarenlager und macht ganz besonders aufmerksam auf seine grosse Auswahl in

Handschuhen

in Glacé-, Wild- und Waschleder,

selbige auch mit warmem Futter.

Eigenes Fabrikat. **Grösstes Lager am Platze.**

Hosenträger, Hand- und Ringtaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies. | **Cravatten und Shlipse, Chemisetten, Kragen und Manschetten** in Leinen, Universal und Gummi.

Cravattennadeln und Manschettenknöpfe.

Stickereien werden sauber und geschmackvoll garnirt.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Cylinder- und Filzhüte

in den neuesten Mustern.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein **gut assortirtes Lager** von feinen und feinsten

Toiletteseifen und Parfümerien,

von **Wachsstöcken** in vorzüglicher Qualität, von **Kerzen, Christbaumlichten** und **Christbaumschmuck** einer geneigten Beachtung.

Ad. Näther's Wwe.,

Seifensiederei,

grosse Kirchgasse.

Tuch-Waaren.

Elegante Neuheiten

in

ff. Hosen-, Anzugs-, Pelzbezugs- und Ueberzieher-Stoffen,

Damentuche

in den modernsten Farben und guten Qualitäten

empfiehlt in grosser Auswahl zu äusserst niedrigen Preisen

Otto Meissner,

Tuch- & Buckskinlager,

3 Bautzner Strasse 3.

Haarketten, passend als Weihnachtsgeschenke, werden schnell u. sauber angefertigt, sowie große Auswahl in **goldenen Haarkettenbeschlägen**

empfiehlt **Anton Schmat,** Goldarbeiter.

Grösste Auswahl in allen Artikeln.

Weihnachten 1889.

Reelle Bedienung. Feste Preise.

Adolf Biram,

Bischofswerda, Markt und große Kirchgasse.

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

empfiehlt das Etablissement **Ad. Biram** in großartiger, gediegener und unübertroffener Auswahl zu den denkbar billigsten, aber festen Preisen:

Lamas.

Kleiderlama, 5/4 br., alte Elle v. 70 Pf. an,
Rockflanell, 7/4 br., = = = 90 = =
Rocklama, 7/4 br., = = = 80 = =
Jacquardlama, 8/4 br., = = = 120 = =
Damentuche, 10/4 br., = = = 150 = =

Halblama.

Hemdenbarchent, . alte Elle v. 16 Pf. an,
Hemdenbarchent, elsäss., . 25—45 = =
Rockhalblama . . . . 28—35 = =
Köperlama . . . . . 45 = =
Calmuck . . . . . 35 = =

Weisse u. bunte Bettzeuge.

Bettzeug, 4/4 br., . alte Elle 22 Pf.,
Inlett, = = . = = 30—65 =
Damast, 4/4 und 5/4, = = 30—90 =

Weissleinene und baumwollene Stoffe.

Hemdentuch u. **Dowlas,** alte Elle 18-40 Pf.
Shirting und **Chiffon,** = = 12-35 =
Leinwand, 4/4 breit, . = = 35-60 =
Weißgemusterte Stoffe für Negligé-Zwecke, in **Satin, Piqué** u. s. w.

Schwarze Stoffe,

gestreift und gemustert, sowie glatt,
reinwollne schwarze Cachemirs,
bestes Fabrikat, alte Elle von 60 Pf. an.

Seiden- u. Mäntel-Plüsche,

alte Elle von 140 Pf. an.
Große Auswahl in **Herren-** und **Damen-Cachenez,** in Seide und Halbseide.

Tischwäsche

in Drell, Jacquard und Damast.
Tischtücher, weiß, . . von 1 M. an,
Servietten, = . . . von 50-90 Pf.,
Kaffeedecken . . . . = 180-350 =

Fantasie-Tischdecken

mit Schnur u. **Quasten,** Stück von 2,50, 4,00—15,00 M., **Manilla-Tischdecken** in prachtvollen Dessins, v. 2,00—8,00 M., **Kommoden-** und **Nähtischdecken.**

Bettdecken.

Weiße Waffel-Bettdecken, Stück von 2,00, 3,00, 4,00—6,00 M.
Bunte Waffeldecken, St. v. 3,00-6,00 M.

Unterröcke.

Tuch- und **Filzröcke,** elegant garnirt, Stück von 1,50—9,00 Mk.

Gardinen.

Engl. Tüll- und **Zwirn-Gardinen,** Elle von 20—90 Pf.
Abgep. **Fenster-Gardinen,** v. 7,00-12,00 M.
Teppiche, Vorlagen, Wachstuche, Läuferstoffe und **Jute-Gardinen** zu denkbar billigsten Preisen.

Bei vorkommendem Bedarf bitte mich zu beehren; gebe im Voraus die Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner in jeder Weise zu rechtfertigen.

Ad. Biram.

Bitte genau auf Preiscourant zu achten.

Feste Preise.

Grösste Auswahl am Platze.

Ad. Biram,

Markt, **Bischofswerda,** gr. Kirchg.

Halbwollene und reinwollene Kleiderstoffe

in einer Auswahl, wie selten geboten werden kann, die einfachsten bis elegantesten Saison-Neuheiten.

Abgepaßte Kleider, (reichliche Maaße),

à 4,00, 4,50 5,00, 6,00, 7,00 8,00 bis 30 Mk., glatt, gemustert, gestreift und carrirt, mit und ohne Ausputz.

Schwarze und farbige Seidenstoffe,

zu Braut- und Gesellschaftskleidern, **schwarzen Satin, Merveilleux,**
Elle 1,50, 2,00, 3,00—5,00 Mk., **Satin-Ducheſſe, Luxor Faille.**

Weihnachten 1889.

AD. BIRAM,

Markt und große Kirchgasse. **Bischofswerda.** Markt und große Kirchgasse.

Damen-Paletots	6 Mk.,	Herren-Kaisermäntel	15 Mk.,
Damen-Jaquettes	3 „	Herren-Hosen und -Westen .	10 „
Damen-Jäckchen	6 „	Herren-Arbeitssachen . . .	— „
Damen-Pellerinen	15 „	Burschen-Ueberzieher . . .	9 „
Damen-Visites	21 „	Burschen-Anzüge	10 „
Damen-Dolmans	18 „	Burschen-Jaquettes	6 „
Mädchen-Mäntel	4 „	Burschen-Kaisermäntel . . .	5 „
Herren-Ueberzieher	10 „	Burschen-Hosen u. -Westen .	3 „
Herren-Anzüge	18 „	Knaben-Anzüge	3 „
Herren-Jaquettes	10 „	Knabenüberzieher u. -Kaiser-	
Herren-Halbüberzieher . . .	9 „	mäntel	3 „

Sämmtliche Sachen sind von guten, gediegenen Stoffen und in eigenen Werkstätten gearbeitet.

Ad. Biram.

Zweiter Eingang: große Kirchgasse.

Beachtenswerth für Weihnachts-Einkäufe

als:
Corsetts, Tricot-Taillen, Schulter-Kragen, Müffchen, Capotten, Hauben, Taillen- und Kopftücher, Handschuhe in Buckskin, gestrickt, Tricot und Glacé, Strümpfe, Unterhosen, Normalhemden und Hosen, Leibhemden, Jagdwesten, Kinderhosen, mit und ohne Leibchen, Barchenthemden, Shawls, Tricot-Kleidchen, Schürzen, Unterröcke, Strumpfbänder, Portemonnaies, Schultaschen, Markttaschen, Hosenträger, seidene Tücher, reinleinene Kragen und Manschetten, Chemisetts und Shlipse,
sowie vieles Andere mehr empfiehlt zum möglichst billigen Preis

A. Kasper,

Bautzner Strasse.

Filzstiefeln! Filzschuhe! Filzstiefeletten!

Zur bevorstehenden Saison halte in sehr großer Auswahl die so gern gekauften **Filzstiefeln** und **Filzstiefeletten** für Herren und Damen, mit und ohne **Korkdoppelsohlen** (Schutz vor Nässe), sowie niedrige in allen Gattungen zu auffallend billigen Preisen vorräthig, auch mache auf mein großes **Schuh- und Stiefellager** (eigenes Fabrikat), sowie auf das weltberühmte **Kronenlederfett,** das **allerbeste** für Schuhwerk, aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Schuhmacher **Hummel** am Markt.

---

gr. Kirchgasse Nr. 3.

Regenschirme

in größter Auswahl,

in bekannt guter Waare, zu den **billigsten Preisen** empfiehlt zum Weihnachtsfeste

große Kirchgasse Nr. 3 **Heinrich Lehmann,** **große Kirchgasse Nr. 3.**

Drechsler, Stock- und Schirmfabrikant,

Dresden-A.

A. W. Schönherr,

Dresden-A.,

neben dem Gewandhause.

8 Kreuz-Strasse 8.

Fabrik und Exporthaus: Hohenstein bei Chemnitz.

Vertretungen: London E. C., Paris, Kairo, Berlin, Hamburg, Wien.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Versandt und Lager Dresden-A., Kreuzstr. 8.

P. P.

Um die verschiedenen Waaren, welche in der stillen Geschäftszeit auf Lager gearbeitet werden, schnell umzusetzen und um Platz für die in der Saison täglich eingehenden Neuheiten zu gewinnen, bringe ich eine **grosse Partie fehlerloser, zurückgesetzter,** nachstehend specificirter Artikel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Tricottaillen,
in Winter- u. Sommertricot, glatt, gestreift, carrirt, mit Soutache, Tresse, Weste.

Tricotkleidchen,
hübsche Façon, v. 50 Pf., 1.50, 1.75 etc.

Kopfhüllen,
für Damen und Kinder, in grosser Auswahl, schönen Façons und Farben.

Tricotblousen,
einfarbig, gestreift, gemustert mit Schleifen, Gürtel u. Schnallenschluss, à 4, 4.50 etc.

Tricotanzüge,
Matrosen- u. Blousenfaçon, à 5, 5.50 etc.

Taillentücher,
Pa., extra gross, 160 cm. l., 160 cm. br., fehlerlos, früher 10, jetzt 6 Mk.

und eine Partie Strumpfwaaren und Tricottagen

zum AUSVERKAUF.

Ich bitte genau auf Firma und Strasse zu achten!

Ich bitte genau auf Firma und Strasse zu achten!

Fernsprechstelle 3335.

Petroleum-Motoren

in allen Pferdestärken liefert zu Fabrikpreisen

Maschinen-Fabrik „Vulkan",

E. Dose, Dresden, kleine Plauen'sche Gasse 7 H. G. part.

Preislisten gratis und franco.

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das **beste** und **billigste Geschenk** für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast **unverwüstlich sind,** so daß die Kinder **jahrelang damit spielen können.** Jeder **echte** Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen **Ergänzungskasten** regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mk. und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker" an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: **„Des Kindes liebstes Spiel",** welches kostenlos übersenden:

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcollodium) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. **Depôt** in **Bischofswerda** bei **Paul Schochert** und **Friseur Heymann.**

Cognac

der Export-Cie. für Deutschen Cognac Köln a. Rh., Salierring 55,

bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.

Man verlange stets Flaschen-Etiquettes mit unserer Firma. Directer Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Gegr. 1880.

Schleimlösend, reizmildernd, beruhigend im Halse
bei heftigem Hustenreiz 2c. wirkt
Dr. med. C. Schwand's

Lösender Syrup

(kein Geheimmittel)
1/3 Fl. 1.00, 2/3 : 1.50, 1/1 2.00.
Nur **allein ächt** in **Bischofswerda** bei **Paul Schochert,** Drogerie, große Kirchgasse.

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

(à Flacon 60 Pf.) jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachfl. Berlin.

In Bischofswerda bei **M. Heymann** am Markt.

Die Robert Süßmilch'sche **Ricinusöl-Pommade,** à Büchse 50 Pfg., hält allein Niederlage für Bischofswerda u. Umgegend

Friedrich May.

Leere Büchsen kauft zurück d. Obg.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

Anton Schust,

Gold- und Silberarbeiter,

Markt Nr. 7 **Bischofswerda,** Markt Nr. 7,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges

Gold- und Silberwaaren-Lager

in **Granat-, Gold-, Corall-** und **Silbergarnituren,** sowie **Armbändern, Colliers, Herren-** und **Damenketten, Herren-** und **Damenringen, Medaillons, Kreuzen, Ohrringen.**

Ferner empfehle zu Gelegenheitsgeschenken:

Tafelaufsätze, Zuckerkörbe, Essig- und **Oel-Menagen, Leuchter, Fruchtschalen, Zwiebackkörbe, Butterdosen, Fisch-** und **Kuchenheber, Serviettenringe, Kinderbestecks, Suppenkellen, Speise-, Kaffee-** und **Eierlöffel** u. s. w.

Grundsatz: Reelle Bedienung, billige Preise.

Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Das Tuch- & Buckskin-Lager

von

Hermann Hanisch jun.,

am Markt, BISCHOFSWERDA, am Markt,

empfiehlt für den Winter

schöne schwere Qualitäten

zu ausserordentlich billigen Preisen:

kräftige Winter-Buckskins,

alte Elle von 2 Mark 50 Pf. an,

schöne schwere Lodenstoffe zu Kaisermänteln u. Jagdjoppen

von 2 Mark an,

prachtvolle Winter-Paletot-Stoffe

von 3 Mark an.

Grösste Auswahl von Neuheiten in

Paletots-, Anzugs- und Beinkleiderstoffen;
Reisemäntel-Stoffe, Schlafrockstoffe, Livréetuche,
Wagentuche, Besatztuche, schwarze Tuche, Croisées,

SATINS,

auch in allen Farben zu Pelzüberzügen,

Damentuche

in grösster Auswahl und allen Farben.

Ein grosser

Posten Rester zu Weihnachtsgeschenken passend.

Billige, feste Preise. **Prompte Bedienung.**

Nähmaschinen,

das **Neueste** und **Practischste** aus der **ersten Fabrik Deutschlands,** worauf **4 Jahre reelle Garantie** geleistet wird, verkauft **zum Fabrikpreis,** auch auf Abzahlung, für Bischofswerda und Umgegend **nur allein**

A. Kasper, Bautzner Straße.

Zum bevorstehenden **Quartalwechsel** empfiehlt sich zu **portofreier** Besorgung von

Zeitschriften,

Mode- u. Fachzeitungen etc.

Bruno Grafe,

2 große Kirchgasse 2.

Vereinen, Volksbibliotheken u. s. w. kann ich die **günstigsten Conditionen** einräumen.

Neue **Ueberzieher** in allen Größen, **Hosen, Westen, Jaquets, Hemden, Wintermützen, Stiefel** 2c. billigst bei

C. Neumann, Kirchplatz 4.

Mein Barbier-, Friseur- u. Haarschneide-Geschäft

halte ich dem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgebung bestens empfohlen.

Zähne werden **gut** und **sicher** gezogen.

A. Christmann,
Bautzner Straße 11.

Zum bevorstehend. Weihnachtsfeste

empfehle selbstgefertigte

kupferne Wärmflaschen und kupferne Waschkessel

in verschiedenen Größen zum billigsten Preis.

Hochachtungsvoll
Theodor Schott, Kupferschmiedemeister
in Bischofswerda, Herrmannstraße 7.

Photographie-, Poesie- und Schreibalbums, Portemonnaies,

Brieftaschen u. Cigarren-Etuis,

sowie verschiedene andere Lederwaaren empfiehlt in größter Auswahl

Adolf Wobst, am Markt.

Cigarren,

in eleganten Kistchen zu 25, 50 und 100 Stück, abgelagerte feine Qualitäten, von 1 M. 20 Pf. bis 8 M. empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**

Carl Böhmer.

Thatsächlicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung meines **Manufacturwaaren-Geschäfts** stelle ich hiermit mein großes Lager zu wirklich erstaunend billigen Preisen, wie solche bisher nie geboten, zum

vollständigen Ausverkauf.

Hebe besonders hervor:

Damenkleiderstoffe,
Schwarze Cachemires,
Damentuche,
Halb- und reinwollene Lamas,
Reinwoll. Rockflanells, 7/4 breit,
Halbwoll. Rockzeuge, Kernköper,
Möbel-Croisé, beste Qualität,

Negligé-Jacken von Barchent,
waschecht.
Carrirte Bettzeuge,
Bett-Inletts, Weiß-Leinen,
Hemdentuche, Bett-Damaste,
Handtücher, Bett-Tücher,
Tischtücher.

Einen Posten

Tricot-Taillen, Blousen, wollene und Filzröcke,
Strick- und Häkelgarne, seidene Tücher, wollene Tücher

und vieles Andere mehr.

Hugo Augst,

Ecke der grossen und kleinen Kirchgasse. Bischofswerda. Ecke der grossen und kleinen Kirchgasse.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

in Spielen und Christbaumschmuck

halte bestens empfohlen.

Büchereinbände, Stickerei-Garnirungen, sowie alle in dieses **Fach einschlagenden Arbeiten** werden bestens, sauber und geschmackvoll bis zum hochfeinsten Genre schnell und billigst hergestellt.

Bautzner Str. **Max Biermann,** Bautzner Str
8. Buchbinder und Galanterie-Arbeiter. **8.**

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste empfehle mein reichassortirtes **Lager**

aller Sorten Uhren

einer geneigten Beachtung.

Mehrjährige reelle Garantie.
Billige Preise.

Franz Pohland, Uhrmacher.

Filzstiefel, Filzschuhe mit Ledersohlen,

hohe **Herrenschaft-Filzstiefel** mit Lack-, Rind- und Roßlederbesatz, sowie Lederdoppelsohlen und Absatz, **Damen-Filzstiefeletten, Kinder-Filzstiefeletten** mit Lack-, Rind- und Roßlederbesatz, sowie Ledersohlen mit und ohne Absatz, **Damen-** und **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohlen, mit und ohne Absatz, **Filzschuhe** mit Filzsohlen empfehle einer geneigten Beachtung.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes **Filzschuhlager,** Filzpantoffeln, Filzstiefelettchen, Einziehschuhe, Einziehpantoffeln, Einlegesohlen, sowie starke feste Filzsohlen, desgl. großes Lager in **Cordpantoffeln,** eigenes Fabrikat.

Heinrich Drach, Hutmachermstr.,
große Kirchgasse Nr. 12.

Alte Filzschuhe werden sofort vorgerichtet.

Ballfächer, Musikmappen,
Karten und Briefcassetten,
alle Sorten Kalender
empfiehlt
Adolf Wobst, am Markt.

Eine gute
Nähmaschine
ist das beste
Weihnachts-geschenk.
Nur zu haben bei
F. Pohland, Uhrmacher.
Grösstes Lager von Maschinennadeln, -Oel, -Riemen, -Gummiringen, -Schiffchen etc. etc.

Alle Arten
Uhren,
Uhrketten,
sowie
Schmucksachen
und verwandte Artikeln
empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen unter reeller Garantie
C. E. Lehmann,
Uhrmacher in Neukirch.

Säurefreies
Maschinen-Oel,
Lederfett
in Dosen zu 10, 20, 40, 75 und 150 Pf., sowie ausgewogen, empfiehlt
Max Dietze am Markt.

Leder-Kinderschürzen. Schulranzen und -Taschen.

Hugo Preische,

Riemer- und Sattlermstr.,

Bischofswerda,

Bahnhofstraße,

empfiehlt die größte Auswahl in selbstgefertigten **Schultaschen** und **-Ranzen, Reisekoffern** in allen Sorten, von vorzüglichster Qualität, **Handreise-, Concert-, Ring-, Courier-, Geld-, Visiten-** und **Touristentaschen** in Saffian, Rinds-, Bocks-, Chagrin- und farbigem Kalbleder, **Portemonnaies, Porte-Tressoirs, Cigarren-** und **Cigaretten-Etuis** mit in Gold gravirten und vernickelten Rahmen, in Vachet-, Seehunds-, Kalbs- und Rindleder, **Handschuhkasten, Näh-, Toiletten-** und **Reise-Necessaires, gestickte, Gurt-** u. **Gummihosenträger,** sowie allen anderen

guten Lederwaaren.

Großartiges Lager

von

Spiel-Pferden

auf Walzen und Rollen, bespannt mit allen Sorten Wagen, sowie allen anderen

Fell-Thieren

in guter Waare

und billigen Preisen.

Bischofswerdaer

Haus- und Wirthschafts-Kalender,

à Stück 20 Pfennig,

empfiehlt

Friedrich May.

Ein **Portemonnaies-Kalender** wird gratis zugegeben.

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Ein Weihnachtsgeschenk für jedermann

Enthält mehr als 70,000 Artikel und über 100 Illustrationstafeln, Karten und Beilagen. = In 1 Halbfranzband 15 Mark. =

ist

Gibt Auskunft über jeden Gegenstand des Wissens und auf jede Frage richtigen Bescheid. = In 2 Halbfranzbänden 16 Mark. =

MEYERS HAND-LEXIKON

»Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie Meyers Hand-Lexikon.« (Dr. Jul. Rodenberg.)

vierte Auflage

»Ein ganz merkwürdiges Buch; was alles darin steckt, glaubt keiner, der es nicht aus eigner Erfahrung kennt.« (Daheim.)

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Mey's Abreisskalender für 1890

ist erschienen und in den

durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen

zu haben.

Verkaufspreise:

Ein Stück Mey's Abreisskalender: 50 Pfennig.
Zwei Stück zusammen 80 Pfennig.
Drei Stück zusammen 1 Mark.

Künstliche Zähne,

Plombirungen, Zahn-Operationen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden sorgfältig ausgeführt von

Theodor Burkhardt,
Zahntechniker,
Bahnhofstrasse.

Schöne Sterne,

Gold- und Silberschaum sind billigst zu haben bei **Heinrich Richter,**
Blumengeschäft, Klostergasse Nr. 3.

Tuchpantoffeln,

Holzschuhe, mit und ohne Gummi, sowie **Holzpantoffeln** sind zu haben bei
H. Kellner, Schuhmacher, Albertstr. 12.

Petzold's Hausköchin

geb. 1,50 — feine sogen. **Geschenkausgabe** 2 Mk. — ist in jeder Verkaufsstelle des **„Neuen vaterländ. Kalenders"** zu haben, auch versendet obige nützliche Bücher **E. Schneider's Buchhandlung, Dresden-A.**

Carl Enax,

Ecke d. Bautzner Str. Bischofswerda, Ecke d. Bautzner Str.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Strick-, Stick- und Häkelgarnen, Chenille, angefangenen und fertigen Stickereien, Haussegen, Decken in allen Größen, Börsen, Geldtäschchen, Schürzen vom Billigsten bis zum Feinsten, seidene Tücher, Shawls, Corsetts, neueste Façon, Handschuhe in Seide, Tricot, Lama und gestrickt, Pulswärmer, Capotten, Tücher, Kinderkleidchen, Jäckchen, Mützen, Hauben, Vorhemdchen, Kragen und Manschetten in Leinen und Shirting, Taschentücher, Shlipse in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Ecke d. Bautzn. Str. Carl Enax, Ecke d. Bautzn. Str.

Die Blumenhalle von R. Adam.

empfiehlt zum Weihnachtsfeste

Makartsträusse,
Makartkörbe,
Makartständer,
Makartvasen,

Jardinièren,

sowohl in frischen, als auch getrockneten, oder künstlichen Blumen arrangirt,

desgleichen blühende Topfpflanzen in reicher Auswahl

zu billigsten Preisen.

Rock-, Strick- und Häkelgarne,

bekannt größte Auswahl, zum alten, billigen Preis,

empfiehlt **A. Kasper, Bautzner Str.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Abonnements-Einladung

auf das

Amtsblatt

Sachsens Elbgau-Presse

Central-Organ

für die lokalen Interessen der Ortschaften des sächsischen Elbgaues

mit den Beilagen

„Illustrirtes Volksblatt", „Landwirthschaftliche und Handels-Beilage"

und in den Monaten Mai bis September mit der Separat-Beilage

„Fremden- und Kur-Liste"

für die Kur- und Sommeraufenthaltsorte: Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Klotzsche, Langebrück, Liegau, Augustusbad, Bühlau, Wachwitz, Niederpoyritz, Pillnitz, Hosterwitz, Kleinzschachwitz, Laubegast und Tolkewitz

— wöchentlich **3 Mal** erscheinend —

ist ein **Lokalblatt ersten Ranges** und verdank ihre gefundene freundliche Aufnahme dem Festhalten an den staatserhaltenden Principien ohne Befolgung einer einseitigen Politik.

„Sachsens **Elbgau-Presse**" vertritt in jeder Weise die Interessen der Ortschaften des sächsischen Elbgaues und ist durch eine ausgebreitete Correspondentenzahl in den Stand gesetzt, sämmtliche lokale Begebenheiten seinen Lesern auf das Schnellste zu übermitteln.

„Sachsens **Elbgau-Presse**" berichtet schnell über die politischen Vorgänge, die wichtigeren Tagesereignisse, bespricht in gediegenen Leitartikeln Fragen von allgemeinem Interesse oder besonders hervorragende Ereignisse, führt seinen Lesern wohlgetroffene Porträts der bedeutenderen Persönlichkeiten der Gegenwart mit kurzen biographischen Skizzen vor und bringt in seinem Feuilleton spannend geschriebene Erzählungen, ferner Referate über Theater, Literatur, Kunst u. s. w.

„Sachsens **Elbgau-Presse**" bringt in der Sonntags-Beilage **„Illustrirtes Volksblatt"** einen reichen Unterhaltungsstoff, fesselnde Erzählungen aus den Federn beliebter Schriftsteller, kurze Aufsätze belehrenden Inhalts, ferner Gemeinnütziges, Humoristisches, Räthsel u. dergl.

„Sachsens **Elbgau-Presse**" wird im Interesse der ländlichen Kreise jeder Donnerstag-Nummer eine **„Landwirthschaftliche und Handels-Beilage"** beigegeben, welche die Leser über die Course der Berliner Börse, die Preislage des ländlichen Produktes, den Viehhandel und die verschiedensten Handelsartikel an allen deutschen und ausländischen Märkten orientirt.

„Sachsens **Elbgau-Presse**" bietet durch seine **„Fremden- und Kurliste"** dem sich während der Badesaison für den Fremden-Verkehr interessirenden Publikum Gelegenheit, sich eingehend über denselben orientiren zu können.

„Sachsens **Elbgau-Presse**" verabfolgt im Monat October jedem Abonnenten einen **illustr. Haus- und Wirthschafts-Kalender** als Gratisbeigabe.

„Sachsens Elbgau-Presse" mit ihren Beilagen kostet

vierteljährlich	1 Mark — Pf.	monatlich	— Mark 35 Pf.
mit Bringerlohn	1 „ 25 „	mit Bringerlohn	— „ 45 „

Abonnements auf „Sachsens **Elbgau-Presse**" mit ihren Beilagen nehmen sämmtliche Postanstalten, Briefträger ꝛc., sowie die unterzeichnete Expedition entgegen.

Inserate, die 5-gespaltene Petitzeile **10 Pf.,** haben bei dem großen Leserkreise den wirksamsten Erfolg.

Redaction und Expedition
des Amtsblattes
„Sachsens Elbgau-Presse".
Alwin Arnold, Dresden-Blasewitz.

Neujahrs- und Witzkarten

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

Friedrich May.

Lebensstellung.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Werkmeister der

Glasbranche,

der im Stande ist, selbstständig gefärbtes und gegossenes Cathedralglas ꝛc. herzustellen, das Mischen und Färben gründlich versteht und befähigt ist, bei der Anlage einer neuen größeren Fabrik mit fachmännischem Rath dahin an die Hand zu gehen, wie eine solche Fabrik am besten und vortheilhaftesten gebaut und eingerichtet wird, nach dem Ausland gesucht. Gefl. Meldungen mit Angabe von Referenzen wollen unter Chiffre S. 7569 an Rudolf Mosse in Stuttgart gerichtet werden. Hoher Gehalt event. mit Gewinnantheil wird zugesichert.

Gewürzöl

von H. Müller in Leipzig.

Dieses Gewürzöl ertheilt nicht allein Kuchen und Stollen den vortrefflichsten Wohlgeschmack, sondern es befördert auch das in die Höhegehen des Teiges. Ein Glas für 30 Pf. ist zu 19½ Liter, früher 3 Metzen, ein Glas zu 50 Pf. zu 39 Liter, früher 6 Metzen Mehl hinreichend. Dasselbe empfiehlt in frischer Sendung

Friedrich May.

Vom echten, auf der **Weltausstellung in Paris** prämiirten und ärztlich verordneten **Mayer'schen Brust-Saft** aus **Breslau** halten Lager

C. Meißner in Bischofswerda.
Otto Engert in Bautzen.
Alwin Winkler in Radeberg.

Dr. Spranger'sches Magen-Bitter,

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magendrücken, Magensäure, überhaupt allen Magen- und Unterleibsleiden. Scropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit. Bewirkt schnell und schmerzlos offnen Leib. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Dieses Hausmittel ist zu haben bei Hrn. Kaufm. **Max Dietze** in Bischofswerda, à Flasche 60 Pfg.

Wichtig für

Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filzschweißsohlen,** in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß **beständig trocken und warm** erhalten oder in den meisten Schuhen zu benutzen sind, hält für Bischofswerda und Umgegend auf Lager Herr **Heinrich Hoppstock,** Kürschner.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O. **Robert v. Stephani.**

Druck und Verlag von Friedrich May, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.

H. Niedenführ

Wallstrasse 13 **Dresden** Wallstrasse 13

empfiehlt

Seidel & Naumann's

neueste

Familien-Nähmaschine

mit patentirter Fussbank.

Nähmaschinen-Fussbank **in** Gebrauch.

Die **Nähmaschinen-Fussbank** ist unentbehrlich für jede Besitzerin einer Nähmaschine. Die **Nähmaschinen-Fussbank** ermöglicht es jeder Dame durch bequemes Aufstellen der Füsse Vorarbeiten, Heften, Vernähen u. s. w. vor der Maschine zu verrichten. Die **Nähmaschinen-Fussbank** kann durch eine einfache Bewegung mit dem Fusse sofort in oder ausser Thätigkeit gesetzt werden. Die **Nähmaschinen-Fussbank** ist für jede Seidel & Naumann'sche Familien-Nähmaschine passend und kann für den billigen Preis von Mk. 3.— pro Stück nachgeliefert werden.

Nähmaschinen-Fussbank **ausser** Gebrauch.

Kinder-Nähmaschinen

gern gesehenes, nützliches und practisches Weihnachtsgeschenk für Mädchen bis zu 14 Jahren.

Kinder-Nähmaschinen

in 4 verschiedenen Ausführungen und Preislagen vorräthig.

Grosses Nähmaschinen-Lager der bewährtesten Systeme für Familien-Gebrauch und Gewerbtreibende.

Fahrräder

für **Erwachsene** in gediegenster Ausführung, solidester Construction, höchster Eleganz und grösster Dauerhaftigkeit.

für **Kinder** in reichster Auswahl von der elegantesten bis zur einfachsten Ausführung und in jeder Preislage.

Reich assortirtes Lager aller Zubehörtheile,

als: **Lampen, Glocken, Sättel, Federn, Taschen, Schlüssel, Gepäckträger, Kettenschlösser, Oelkannen, Verbandtaschen, Pedale, Peitschen, Peitschenhalter, Lack, Gummikitt** u. s. w.

Radfahrer-Anzüge (Alleinige Vertretung von **F. J. Klink, Augsburg**) compl. vom Kopf bis zum Fuss aus Tricot oder gestrickten Stoffen, das Practischste was existirt, in allen Ausführungen und zu billigsten Preisen.

Haupt-Niederlage

der Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Druck von T. Winkler Hofmann Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.